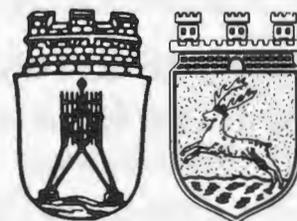


Kreis Deutsch Krone  
 Stadt Deutsch Krone  
 Landkreis Osnabrück  
 Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven  
 Schneidemühl



# Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Dezember 2001/51. Jahrgang – Nr. 12

Postvertrieb:  
 Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

**Marthe**

**Kirche im Jahre 1934**



## Grüßworte des Patenkreises Osnabrück

### Interview mit dem neuen hauptamtlichen Landrat, Herrn Manfred Hugo

Bei der Kommunalwahl am 9. September 2001 wurde für den Landkreis Osnabrück erstmals ein hauptamtlicher Landrat gewählt. Schon im ersten Wahlgang konnte der bisherige ehrenamtliche Landrat, Herr Manfred Hugo, mit über 57% der abgegebenen gültigen Stimmen die absolute Mehrheit erringen. Im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone habe ich Herrn Hugo zu diesem eindeutigen Wahlergebnis herzlich gratuliert und ihm eine erfolgreiche Tätigkeit gewünscht.

Da die Veränderung in der Verwaltung unseres Patenkreises naturgemäß auch Auswirkungen auf die Beziehungen zum Heimatkreis Deutsch Krone haben kann, bat ich Herrn Hugo um die Beantwortung einiger Fragen zur künftigen Ausgestaltung der Patenschaft. Das Interview wird nachstehend (in gekürzter Form) wiedergegeben.

**Frage:** Als hauptamtlicher Landrat sind Sie sicher durch vielerlei Verpflichtungen voll in Anspruch genommen. Werden Sie trotzdem die Patenschaften im Auge behalten?

**Antwort:** Das eindeutige Wahlergebnis freut mich natürlich sehr, es ist mir aber auch gleichzeitig eine Verpflichtung zu guter und gewissenhafter Arbeit. Dazu gehört auch die Pflege der Patenschaften. Selbst wenn ich mich dabei im Einzelfall nicht persönlich engagieren kann, werde ich doch dafür sorgen, daß die guten Verbindungen zu unseren Patenkreisen nicht Schaden leiden oder gar verlorengehen.

**Frage:** Der polnische Landkreis Wałcz hat einen anderen Zuschnitt als der ehemalige Kreis Deutsch Krone. Dadurch befinden sich zahlreiche Gemeinden im Norden und Osten unseres ehemaligen Kreisgebietes nun in einem anderen Verwaltungsbereich.

### Zum Titelbild

In der Nähe von Tütz liegt im Westen des Kreises Deutsch Krone in einer Höhe von genau 100 m ü. NN. das kleine Kirchdorf Marthe. Im Jahre 1939 hatte es nur 359 Einwohner.

Die erste Kirche nach der Dorfgründung soll ein einfaches Blockhaus gewesen sein, das 1625 bei einem großen Dorfbrand eingäschert wurde. An seiner Stelle errichtete man 1641 eine behelfsmäßige Kapelle.

Die auf unserer Titelseite abgebildete jetzige Kirche wurde 1680 erbaut. Sie ist zwar eine der kleinsten Dorfkirchen im ganzen Kreis, aber auch in diesem Jahre wird ihre Glocke wieder den neuen Einwohnern und unseren heimatverbliebenen Landsleuten unüberhörbar verkünden: „Friede auf Erden!“

Haben diese Veränderungen einen Einfluß auf die Patenschaft?

**Antwort:** Die polnischen Neugliederungen tangieren das Patenschaftsverhältnis in keiner Weise. Wir fühlen uns weiterhin den vertriebenen Bewohnern des ehemaligen preußischen Landkreises Deutsch Krone in seinem früheren Umfange verbunden.

**Frage:** Durch die Patenschaften mit den deutschen Vertriebenen sind zwischen den Patenkreisen und den jetzigen polnischen Verwaltungen unserer Heimatorte gute Kontakte entstanden. Wie sehen Sie diese „Dreiecks-Entwicklung“ zwischen dem Patenkreis Osnabrück, dem Heimatkreis Deutsch Krone und dem jetzigen Landkreis Deutsch Krone (Powiat Wałcz)?

**Antwort:** In dieser Hinsicht können wir noch nicht auf größere Erfahrungen verweisen, da in Polen erst vor relativ kurzer Zeit wieder Landkreise errichtet wurden. Deshalb haben wir bisher lediglich zum neuen Landkreis Allenstein (Powiat Olsztyn) engere kommunalpolitische Kontakte aufgenommen. Dabei wurden die Vertreter des Heimatkreises Allenstein stets mit einbezogen, sei es bei der Erarbeitung einzelner Aktionsprogramme bzw. Arbeitspapiere, bei Fahrten nach Allenstein o.ä. So werden wir es auch bei Deutsch Krone halten.

**Frage:** Daß der Landkreis Osnabrück ein besonders gutes Verhältnis zu den jetzigen Einwohnern der Region Allenstein/Olsztyn entwickelt hat, ist nicht zu übersehen. Es gab nicht nur Besuche und Gegenbesuche, sondern seitens des Landkreises auch finanzielle Unterstützung bei der Verbesserung der dortigen Infrastruktur. Wird sich der Landkreis Osnabrück ebenso großzügig dem „Powiat Wałcz“ gegenüber verhalten (können)?

**Antwort:** Unsere Bestrebungen gehen stets dahin, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, z. B. bei der Wasserwirtschaft, der Abwasserbeseitigung etc. Für diese Zwecke leisten wir gern auch Unterstützung bei der Erlangung von EU-Mitteln. Ganz allgemein ergibt sich beim Problem einer finanziellen Unterstützung ja stets die Frage: Soll der Landkreis Osnabrück pauschal einspringen, oder soll er projektbezogen tätig werden? Das wird sicher von Fall zu Fall verschieden sein und vielleicht auch im Hinblick auf die einzelnen Partner zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Wie aber auch zu entscheiden ist, es ändert nichts an der Tatsache, daß wir mithelfen wollen, im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten ein neues Europa zu schaffen. Hierfür haben wir in unserem Etat auch entsprechende Mittel eingestellt.



Landrat Manfred Hugo.

**Frage:** Zwischen Cuxhaven, der Patenstadt der ehemaligen Schneidemühler, und der jetzt polnischen Stadt Piła wurde schon vor fünf Jahren ein Freundschaftsvertrag abgeschlossen, dabei wurden die ehemaligen deutschen Einwohner in alle Vereinbarungen voll einbezogen. Zwischen dem Landkreis Osnabrück und dem Powiat Wałcz soll ein ähnlicher Vertrag abgeschlossen werden; wird auch er die ehemaligen deutschen Bewohner des Kreises Deutsch Krone mit einbeziehen?

**Antwort:** In dem Vertrag zwischen Cuxhaven und der jetzigen Stadt Piła sind die ehemaligen deutschen Bewohner tatsächlich ausdrücklich erwähnt. Ich weiß noch nicht, wie ein evtl. zwischen dem Landkreis Osnabrück und dem Kreis Wałcz zu vereinbarenden Vertrag im einzelnen aussehen wird. Auf jeden Fall müssen natürlich alle Formulierungen gemeinsam mit den polnischen Partnern erarbeitet werden. Wann ein solcher Vertrag unterzeichnungsfähig ist, kann man jetzt noch nicht sagen. Wie zu vernehmen ist, sollen die Kommunalwahlen in Polen auf das kommende Frühjahr vorgezogen werden. Vielleicht sollten wir diese Wahlen erst einmal abwarten.

**Frage:** Die Städte Deutsch Krone/Wałcz und Märkisch Friedland/Mirowslawiec begehen im Jahre 2003 ihr 700jähriges Bestehen. Die Bürgermeister Tuderek (Deutsch Krone) und Ząbek (Märkisch Friedland) haben alle ehemaligen Einwohner und deren Paten zum Mitfeiern eingeladen. Haben Sie Vorstellungen oder Vorschläge, wie sich der Patenkreis und unser Heimatkreis (vielleicht sogar gemeinsam) dabei einbringen sollten?

**Antwort:** Ich kann mir mehrere Aktionen vorstellen, aber ich möchte keine Vorschläge unterbreiten, ehe wir uns nicht in dieser Frage mit den Gastgebern abgesprochen haben. Auf jeden Fall sollten wir etwas tun, was auch von den jetzigen polnischen Bürgern akzeptiert wird. Es muß also etwas sein, was sowohl die ehemaligen als auch die jetzigen Einwohner als Gemeinsamkeit ansehen können.

**Frage:** Sie waren vor wenigen Wochen mit einer kleinen Delegation aus dem Kreistag und aus der Gemeinde Bad Essen zum ersten Mal im Kreis Deutsch Krone. Sie hatten dabei leider nur wenig Zeit, die Landschaft und die Zeugen deutscher Kultur näher kennenzulernen. Haben Sie evtl. den Vorsatz gefaßt, sich einmal für eine längere Zeit im Deutsch Kroner Gebiet aufzuhalten?

**Antwort:** Bestimmt werde ich wieder nach Deutsch Krone fahren, sobald es mir möglich ist. Es gibt dort ja eine ganz herrliche Natur. Man kann schon traurig werden, wenn man bedenkt, daß das alles durch den 2. Weltkrieg und seine Folgen für Deutschland verlorengegangen ist. Aber die Landschaft ist trotzdem wunderschön geblieben, und man kann nur hoffen, daß sie auch in Zukunft so erhalten bleibt. Wenn es gewünscht wird, werden wir nach unseren Möglichkeiten gern dabei mithelfen, indem wir beispielsweise Experten für den Bereich Umweltschutz, Landwirtschaft usw. zur Beratung entsenden könnten. Die Freizügigkeit von Menschen und Waren in der Europäischen Union wird, so hoffe ich, die Folgen des 2. Weltkrieges lindern können.

**Frage:** In wenigen Wochen beginnt ein neues Jahr, das wir alle wohl mit vielen Sorgen und möglicherweise auch mit Ängsten beginnen werden. Mit welchen Gedanken sehen Sie diesem Jahreswechsel entgegen, und welche Wünsche haben Sie für unsere Landsleute?

**Antwort:** Wir alle sollten lernen, daß freiheitliche Demokratien wehrhaft sein und bleiben müssen. Das Wertesystem in unserer westlichen Welt ist zwar eine Garantie für ein Leben in Freiheit, aber diese Freiheit ist nicht zum Nulltarif zu haben. Freiheit kann nur in Sicherheit gedeihen, und diese Sicherheit gilt es zu bewahren.

In diesem Sinne wünsche ich den Landsleuten aus Stadt und Kreis Deutsch Krone und allen anderen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes eine friedvolle Weihnachten – zumindest im eigenen Umfeld – und ein Jahr 2002 in Frieden und Freiheit.

(Die Fragen stellte:  
Dr. Hans-Georg Schmeling)

## Tützer Weihnachtsgruß

Ich wünsche allen ehemaligen Tützern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedvolles Jahr 2002.

Maria Radke geb. Koltermann  
Donatusstraße 2a  
53175 Bonn-Bad Godesberg

## Weihnachts- und Neujahrsgruß

Allen Landsleuten aus Sagemühl und Umgebung wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Reinhold Krause  
Miltenberg

## Grußwort der Gemeinde Bad Essen zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

### Liebe Deutsch Kroner Heimatfreunde,

das Jahr 2001 geht zu Ende. Schon wieder, so möchte man sagen, stehen das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel bevor. Wir werden daran erinnert, wie schnell doch die Zeit vergeht.

Wir blicken zurück, bewerten und vergleichen. Auch wenn die Rückschau für den einzelnen ergeben mag, dass nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen sind und eventuell auch Enttäuschungen und Trauer ihre Spuren hinterlassen haben, können wir als Patengemeinde mit Zufriedenheit auf die patenschaftlichen Beziehungen im abgelaufenen Jahr zurückblicken.

Wir stellen fest, daß in dem politisch immer enger zusammenwachsenden Europa Patenschaften – auch über die Grenzen hinweg – nicht überflüssig werden. Im Gegenteil.

Freundschaft muß gehegt und gepflegt werden, damit sie dauerhaft Bestand hat. Gerade darin zeigt sich der bleibende Wert der Patenschaften sowie die sich daraus ergebenden Aufgaben und Verpflichtungen. Dessen ist sich die Gemeinde Bad Essen sehr wohl bewußt.

In diesem Sinne wünschen ich Ihnen allen ein friedvolles Weihnachtsfest, einen fröhlichen Jahreswechsel und ein gesundes und erfülltes Jahr 2002.

Bad Essen, im Dezember 2001

Günter Harmeyer  
Bürgermeister

## Gruß des Heimatkreises Deutsch Krone zum Weihnachtsfest und zum Jahresbeginn

### Liebe Landsleute aus Stadt und Kreis Deutsch Krone!

„Alle Jahre wieder ...“ – Sie kennen dieses Lied von jüngster Kindheit an, und alle Jahre wieder lesen Sie aus diesem Anlaß auch zahlreiche Grußworte. Sie unterscheiden sich kaum voneinander und gleichen manchmal in ihrer Wortwahl haargenau denjenigen aus den Vorjahren. – Eben: „Alle Jahre wieder ...!“

Alle Jahre? Können wir es uns in diesem Jahre so einfach machen? Ich glaube, das Weihnachtsfest 2001 ist nur schwer mit demjenigen der Vergangenheit zu vergleichen. Vielleicht hat es sogar eine gewisse Einmaligkeit, obwohl es natürlich auch in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten Kriege, Unrecht, Gewalt und Tod zur Weihnachtszeit gab. Aber haben wir nach dem Ende des schrecklichen Zweiten Weltkrieges jemals wieder ein Weihnachtsfest mit so vielen Ungewißheiten und Ängsten, Fragen und Zweifeln erlebt? Jeder nachdenkliche und verantwortungsbewußte Mensch bangt jetzt wohl um den Frieden in unserem Lande und auf der ganzen Erde.

Frieden auf Erden – können wir etwas dazu beitragen? Diese Frage sollten wir angesichts der dunklen Zukunft intensiv in unseren Herzen bewegen und dafür eintreten, daß es zumindest in unserer engsten Umgebung friedlich zugeht. Natürlich gehören dazu Verständnis, Toleranz und meist eine gute Portion Selbstüberwindung. Das ist oft nicht leicht, aber es ist die Keimzelle des Friedens um uns herum und damit zugleich ein wichtiger Baustein bei der Erschaffung des Weltfriedens.

Einen solchen Frieden wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Ihrem Freundeskreis, unserer alten und neuen Heimat. Und das nicht nur an den Weihnachtstagen und zur Jahreswende, sondern noch lange darüber hinaus. – Friede auf Erden!

Mit herzlichen Heimatgrüßen  
Ihr Dr. Hans-Georg Schmeling



## Jastrower Weihnachtsgruß

Allen Jastrowern, Deutsch Kronern und Schneidemühlern wünsche ich besinnliche Stunden und viel Freude in der Adventszeit. Ein frohes und zufriedenes Weihnachtsfest möge bei Ihnen und Ihren Familien Einkehr halten. Mein Wunsch für alle Heimatfreunde: Gesundheit und Wohlergehen, allen Kranken gute Besserung und baldige Genesung.

Den Frieden in der Welt sollten wir alle erbitten.

Edeltraut Nagel-Stroh

## Grußwort der Schneidemühler Patenstadt Cuxhaven

Friedvolle Weihnachten, in denen Sie wieder einmal zur Ruhe kommen können, und Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr 2002 wünschen wir Ihnen und Ihren Familien. Mögen Sie alle Herausforderungen, die auf Sie zukommen, meistern; mögen Sie auch mit Schicksalsschlägen, wie sie von der menschlichen Existenz leider nun einmal nicht zu trennen sind, bestmöglich fertig werden.

Daß die Schneidemühler solchen Schicksalsschlägen gewachsen sind und sie meistern, haben sie vorbildlich in der jüngsten Geschichte unseres Volkes bewiesen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges vertrieb man die Schneidemühler aus ihrer seit Jahrhunderten angestammten Heimat. Die Schneidemühler gaben damals alles auf, was ihnen lieb und teuer war. Auf eine gute Zukunft hoffte damals niemand mehr. Aber die Schneidemühler bewiesen Tatkraft, Energie und Entschlossenheit bei der Bewältigung dieses schlimmen Schicksalsschlages. Ohne ihre alte Heimat je zu vergessen, schufen sie sich in der Fremde eine „neue Heimat“.

Mit ihrem Glauben an eine gute Zukunft und ihrem ungebrochenen Lebensmut, den die Schneidemühler damals bewiesen, haben sie eine Vorbildfunktion erworben.

Die Stadt Cuxhaven wird auch in Zukunft das ihre dazutun, daß den Schneidemühlern die Gewißheit bleibt, daß sie hier in Cuxhaven ihre „zweite Heimat“ behalten werden und daß das seit langem bestehende Band der Freundschaft zwischen den Schneidemühlern und der Stadt Cuxhaven immer wieder neu gefestigt wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns von der Stadt Cuxhaven, daß wir den klaren Blick für die wesentlichen Werte behalten, zielstrebig zusammen weitergehen in unsere gemeinsame Zukunft und auch weiterhin erfolgreich die Herausforderungen bestehen.

**Helmut Heyne**  
Oberbürgermeister

## Grußwort des Heimatkreises Schneidemühl e.V. zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

### Liebe Heimatfreunde!

Das Jahr 2001 geht zu Ende. Halten wir kurz mal Rückblick, so können wir ohne Übertreibung sagen, es war für den Heimatkreis ein erfolgreiches und gutes Jahr. So konnten wir doch die 6. Auflage der Zeittafel aktualisiert herausgeben (5 500 Stück gesamt). In den Heimatstuben hatten wir hohen und interessanten Besuch aus unserer Heimatstadt. Das Patenschafts- und Bundestreffen vom 24. bis 28. August 2001 war auch gut besucht. Nicht zu vergessen die Gedenkstein-Einweihung im Mai in Schneidemühl mit der Beteiligung zahlreicher Landsleute. Ein Schwarm weißer Tauben sollte am Schluß unsere friedliche Einstellung symbolisieren. Nach anfänglichen Protesten haben sich die Wogen schon etwas geglättet.

Für die Treue und Verbundenheit mit dem Heimatkreis und mit unserer Heimat möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken. Ich hoffe, daß es auch in Zukunft so bleibt.

Bei dem Rat und der Verwaltung unserer Patenstadt Cuxhaven möchte ich mich im Namen aller Heimatfreunde für die Hilfe und das Interesse an unseren Anliegen bedanken. Was wären wir wohl ohne unsere Patenstadt! Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2002 Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Ihnen, liebe Heimatfreunde, wünsche ich ein frohes, friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und Gesundheit sowie ein frohes Wiedersehen.

**Johannes Schreiber**  
Heimatkreis Schneidemühl  
Vorsitzender



Oberbürgermeister Helmut Heyne.

## Grenzmarkgruppe München Grußworte zum Jahreswechsel!

Die Grenzmarkgruppe München wünscht zum Jahreswechsel allen Landsleuten in landmannschaftlicher Verbundenheit die Erhaltung der Gesundheit und den Heimatkreisgruppen bei ihrer heimatlichen Kulturpflege, daß das Bekenntnis zur alten Heimat, insbesondere bei den jüngeren Jahrgängen, gefördert wird. In diesem Streben trifft sich die Grenzmarkgruppe München auch im kommenden Jahr 2002 jeden ersten Freitag des Monats – ausgenommen August wegen Betriebsruhe – im Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz um 15 Uhr. Eine Ausnahme ist der Monat Januar, da veranstaltet die Grenzmarkgruppe München am 25. 1. um 15 Uhr ein Kappenfest. Zu dieser Veranstaltung und natürlich zu den anderen Heimatnachmittagen sind Gäste stets herzlich willkommen. Landmannschaftliche Geborgenheit, Pflege des Heimatgutes und Geselligkeit erwarten sie.

**Erwin Kantke**  
Arnulfstraße 103  
80634 München  
Telefon (089) 16 61 32

## Heimatstuben Cuxhaven

Wir wünschen allen Heimatfreunden eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesunde Weihnachtstage und ein friedliches neues Jahr. Unsere Heimatstuben sind vom 1. Januar 2002 bis zum 31. März 2002 geschlossen. Aber selbstverständlich werden die Stuben nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon (047 74) 16 22 für Sie geöffnet und Ihre Wünsche jederzeit erledigt. Ab 1. April 2002 sind wir wieder jeden Mittwoch von 11 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung für Sie da.

**I. Roggendorf und J. Alschner**

*Allen Leserinnen und Lesern  
wünsche ich  
eine besinnliche Adventszeit  
und ein  
frohes Weihnachtsfest!  
Ihr Schriftleiter*

## Liebe Heimatfreunde aus nah und fern!

Allen Heimatfreunden aus Freudenfier, Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Lebehne, Rose und Rosenfelde sowie Umgebung und allen anderen Heimatfreunden, besonders unseren Alten und Kranken, wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr.

**Edwin Mahlke und Familie**

# Von Mensch zu Mensch

## Gespräche von und mit Maria Quintus

### Liebe Heimatfreunde!

Wieder hat die Adventszeit begonnen. Die erste Kerze am Adventskranz brennt, die Kinder schreiben ihren Wunschzettel an das Christkind und legen ihn in einen Schuh, damit Nikolaus ihn mitnimmt. Heute sind die Wünsche andere als in unserer Kinderzeit, aber die Erwartung ist die gleiche. Wir waren glücklich, wenn unser Wunsch erfüllt wurde. Was gab es damals in der Zeit, wo das Geld knapp war? Vielleicht eine neue Puppe, oder die alte bekam ein neues Kleid. Ein Holzpferdchen für die Jungen, vielleicht ein Bilderbuch oder ein kleines Spielzeug und dann praktische Sachen.

Das Schönste war aber der bunt geschmückte Weihnachtsbaum. Wenn dann der Weihnachtsmann da gewesen und die Bescherung vorbei war, wurden Weihnachtslieder gesungen. Dann gingen wir zu den Nachbarn, oder die Nachbarn kamen zu uns, und es wurde zusammen gesungen. Man nannte das „den Baum besingen“. So verging der Heiligabend bis zur Christmette um Mitternacht. Einen bunt geschmückten Tannenbaum gab es nicht immer. Im Mittelalter war es Brauch, Krippenspiele aufzuführen. Dazu wurde ein immergrüner Baum, meist eine Tanne, aufgestellt, an dem ein Apfel hing. Dieser Baum sollte an den Baum der Erkenntnis im Paradies erinnern und der Apfel an die verbotene Frucht. Im Laufe des Spiels wurde dieser Apfel, also das Übel, dann gepflückt. Im Laufe der Jahre wurde dieser Paradiesbaum immer prächtiger geschmückt, und es gab ihn bald in jedem Haus. Es wurden Äpfel, vergoldete Nüsse, Plätzchen, „Gebäcksel“ und Süßigkeiten daran gehängt und schließlich bunte Glas-kugeln. Am Tag nach dem Fest der Heiligen drei Könige, dem 6. Januar, wurde der Baum dann von den Kindern geplündert. Das kennen die Älteren noch aus ihrer Kinderzeit. Wie wurde aufgepaßt, daß vorher kein Stück vom Baum verschwand, und doch war manchmal eine Maus daran gewesen. Dann wurde geforscht: „Wer war die Maus?“ Süßigkeiten gab es nicht so häufig, und so war es immer ein Spaß, wenn der Baum geplündert wurde. Leider ist dieser schöne Brauch heute in Vergessenheit geraten, aber uns bleibt die Erinnerung.

Von einem Wiedersehen nach über 50 Jahren berichtet Katharina **Mahlke**, Breitscheidstraße 26, 17087 Altentreptow, früher Hasenberg:

Ich kann es kaum glauben, daß wir uns nach 56 Jahren wiedergesehen haben. Nach meinem Bericht im April 2001 haben sich drei Hasenbergerinnen bei mir gemeldet: Gisela Radke, Trudchen Vogt und Irmgard

Valentin, geb. Moll. Gisela Radke steht in Verbindung mit Helga Krüger. Die beiden ersten haben mich schon besucht, und die Freude war groß. Beide waren schon in Hasenberg und haben das Dorf gut ange-troffen. In Gedanken sind wir durch das Dorf gegangen und haben uns anhand der Bilder jedes Haus in Erinnerung gerufen. Eine Polin hat ihnen die Kirche auf-geschlossen. Sie waren überrascht, wie gut die Kirche gepflegt war. Die Empore ist allerdings abgebaut. Das Erzählen nahm kein Ende. Eine wußte immer mehr als die andere, und die Zeit verging wie im Fluge. Dann hieß es Abschied nehmen. Aber wir treffen uns bestimmt bald wieder. Versprochen!

Erinnerungen an die Kindheit in Wissulke schildert uns Ernst **Brose**, Birkenweg 18, 55490 Gemünden:

Wer denkt im Alter nicht ab und zu gern an seine Kindheit, besonders dann, wenn sie wie bei uns in einem idyllisch gelegenen kleinen Dörfchen, Wissulke, Kreis Deutsch Krone, verlaufen ist. Meine Erinnerungen reichen zurück bis etwa in das Jahr 1937. Die Kindheitserlebnisse meiner Generation in Wissulke fallen hauptsächlich in die Kriegsjahre von 1939 bis zur Flucht aus der Heimat am 27. Januar 1945.

Unser Ort lag in nördlicher Richtung von der damaligen Reichsstraße 104, die auch von Schneidemühl nach Deutsch Krone führte, etwa 12 Kilometer von Deutsch Krone und 18 Kilometer von Schneidemühl entfernt. An der Wittkower Kreuzung bog man in nördlicher Richtung ab und folgte etwa drei Kilometer einer schmalen, holprigen Straße mit Kopfsteinen. Auf der rechten, hügeligen Seite erblickte man zwischen Feldern drei Kiefern-schonungen, und links von der Straße schlängelte sich durch Wiesen zwischen Weiden und Erlen ein kleiner Bach, den wir

Rinne nannten, Wissulke entgegen. Kurz vor Ortsbeginn tauchte der Totenberg mit dem Friedhof auf, und gleich danach erblickte man die ersten Bauerngehöfte.

Wer sich Wissulke aus Zechendorf kommend näherte, wanderte durch hohen Kiefernwald, hörte ab und an eine Dampf-lokomotive bei ihrer Abfahrt vom Wissulker Bahnhof pfeifen, sah zur Linken ein gespensterhaft erscheinendes Bruch mit abgestorbenen Baumstümpfen in mooriger Ebene, passierte die Straßenabzweigung nach Neumühl und Wittkow in Richtung Deutsch Krone und trudelte schließlich bergab das Kopfsteinpflaster hinunter in das Wissulker Grüntal. Man überquerte die Döberitzbrücke und erreichte bald den Brink, einen Marktflücken als Dorfmittel-punkt mit Dorfpumpe und Huses Gasthof. Die Straße aus Seegenfelde führte auf der linken Seite am Buchberg vorbei, auf dem vor dem Zweiten Weltkrieg Maifeiern und andere Veranstaltungen stattfanden. Die mächtigen Buchen lieferten die Stiele für die großen Hämmer des Beckmannschen Hammerwerkes im Ort. Rechts von der Straße entdeckte man die zwischen Laub-bäumen in Richtung Seegenfelde fließende Döberitz mit der Buchbergbrücke und dem Weg zur Försterei und Oberförsterei. Nach dem Buchberg tauchten auf beiden Seiten des Weges bis Wissulke Bauernsiedlungen auf, die man den „Abbau“ nannte. Der weitere Weg führte an zwei Schluchten auf der rechten Seite vorbei, und bald danach sah man zur Linken den Totenberg mit dem Haus des „Grünen“, unseres wegen seiner grünen Uniform so bezeichneten Wachtmeisters Hintz.

Rechts ging es dann bergab an der Fleischerei Kraft, unserer einklassigen Schule und dem schönen hölzernen Glockenstuhl vorbei. Gegenüber auf der anderen Straßenseite stand ein Kriegerdenkmal. Zwischen Schule und Fleischerei erstreckte sich eine Sackgasse bis zum Haus des Schusters Quast. Frau Quast führte bis 1940 die Poststelle. Ein großes eisernes Tor verschloß hier die Einfahrt zu Park und Schloß des Rittergutsbesitzers Nast, den die Wissulker liebevoll den „Major“ nannten. Aus dieser Sackgasse bog bergab zur Linken an Wellnitz' Haus vorbei ein



Weihnachten 1944 in einer Kaserne in Schneidemühl, ganz links Otto Lenz aus Rederitz. Wer kennt noch weitere Personen?

schmaler Pfad mit einem wackeligen Steg über die Rinne zum Brink.

Wer der Seegenfelder Straße weiter folgte, überquerte die Betonbrücke über die Rinne, erblickte das Hinzsche Haus, die spätere Poststelle, Tetzlaffs Kolonialwarenladen, Rehbeins, später Oldenbugs Hof rechts, links das Haus mit Fritz Rehbein, Dörrens Anwesen, Radtkes Bauernhof, gegenüber Pellins und Krügers Haus. Dann stand man vor Huses Gasthof auf dem Brink. Ein Weg führte bei Tetzlaffs vorbei zu anderen Gehöften, unter anderem der sogenannten „Kegelbahn“.

Wer von Wittkow über die Berge nach Wissulke wanderte, mußte am Krumkenort und Beckmanns großer Feldscheune vorbei. Von hier sah man Wissulke im Tale liegen und erblickte die Häuser der im Beckmannschen Hammerwerk und in der Landwirtschaft Arbeitenden. Das große Mietshaus, mit dem Pappdach aus Lehm und Heidekraut errichtet, war mein Geburtshaus, in dem die Hammerschmiede Brose, Moser und Weiland sowie die Familien Tielemann und Raddatz wohnten. Weiter zur Ortmitte hin ging man an zwei Mietshäusern mit den Familien Raatz und Katü, sowie Fritz und Schmidt entlang. Dann gabelte sich der Weg und führte zum Hammerwerk mit dem Haus des Verwalters Bütow sowie am Mietshaus der Hammerschmiede und Bruno Rehbeins Anwesen vorbei zum Brink.

Der Feldweg von Neumühl nach Wissulke schlängelte sich am dicht bewaldeten Steilufer der Döberitz, an Wiesen und Hügeln vorbei und führte direkt an den mit Laub- und Nadelbäumen bewaldeten Hängen des Schäferberges zum Hammerwerk. Er endete ein paar hundert Meter weiter entlang am erlenbewachsenen Ufer der Döberitz an Wiesen und am Schäferberg, auf dem Grüntal.

Hier wohnten die Arbeiter des Nastschen Rittergutes in einem großen Mietshaus am Fluß, getrennt durch die Döberitz vom anderen Ortsteil, aber durch die Grüntalbrücke mit ihm verbunden. Man sah von hier auf der anderen Seite des Flusses den hohen Schornstein auf dem Rittergut, hinter dem sich eine Kartoffelbrennerei verbarg, die der Brenner Barthel leitete.

In unserem Ort mit etwa 450 Einwohnern wurden alle Gören gleichzeitig von der ersten bis zur achten Klasse von einer Lehr-

kraft unterrichtet. Wer nicht gehorsam war, bekam es rasch mit dem Rohrstock zu tun. Hinter dem Lehrerpult verbarg sich, von Flügeltüren verdeckt, ein schöner Altar, so daß der Klassenraum auch als Kirche genutzt werden konnte.

Als Amtspersonen wirkten in Wissulke Bürgermeister Radtke, in den letzten Kriegsjahren Dahlke, Wachtmeister Hinz, Ortsbauernführer Franz Rehbein, Förster Vorbrich und Oberförster Schilling.

Die Wissulker waren stolz auf ihren Bahnhof mit Bahnhofsvorsteher Middel, auch wenn man ca. einen Kilometer dorthin durch den Kiefernwald in Richtung Zechendorf laufen mußte.

Wir Kinder lebten dort trotz des Krieges fast unbeschwert in unserer Heimat an der Döberitz, dem Kleinen und dem Großen See, dem Schwanen- und Moddersee. Die Seen lagen alle inmitten der ausgedehnten Kiefernwälder.

Unsere Dorfpumpe auf dem Brink war beim Wasserholen mit zwei Eimern an einem Tragholtz oft Treffpunkt zur Plauderei. Unser Brink als Ortsmittelpunkt wurde zu unserem Vergnügen oft von Schaustellern genutzt.

Spielflecken, an die wir uns gern erinnern, waren der Schäferberg mit seinen Pilzen und Walderdbeeren, das Grüntal mit der Badestelle an der Döberitzbrücke, der Buchberg als Festplatz, der Totenberg als Rodelbahn und die zugefrorenen Wiesen am Hammerwerk an kalten Wintertagen. Wir Kinder kannten uns alle, denn wir saßen ja zusammen in einem Klassenraum. Die Erinnerung an die Lehrer Stratmann, Müller und Wilhelm sowie an die Lehrerin Fräulein Dargatz ist noch wach.

In Wissulke blühte die Vergabe von Spitznamen. Meine Freundin Johanna hieß „Schnodderhannchen“, meinen Spielgefährten Günter nannten wir „Flümer“ wegen seiner Abgase, die ihn nach reichlichem Verzehr roher Eier begleiteten, und ein anderer lief aus eben diesem Grunde mit der Bezeichnung „Pludder“ herum. Mit „Schißmuß“ wurde ein weiterer Freund von mir gerufen. Ein Mann aus der Nachbarschaft erhielt den Spitznamen „Böke“, Bruno Rehbein „Pone“ und seine Frau „Keule“. Sohn Horst hieß „Fatzke“. Die Gespannführer ärgerten wir mit dem Schimpfwort „Pferderrichard“, wofür uns schon einmal die Peitsche um die Ohren knallte. Den taubstummen Karl hänselten wir mit dem Wort „Stummer“. Er verstand es, und wir mußten flüchten. Mich nannte Beckmanns Verwalter nach einem sonderbaren Streich „Stegscheißer“.

Wir Jungen vom Hammerwerk standen bei den Verwaltern des Beckmannschen Anwesens immer unter „Wind“ wegen unserer Schwarzangelei in der Döberitz, des Mundraubes im Gutsgarten und des unerlaubten Aufenthaltes bei unseren Vätern und Großvätern im Hammerwerk. Nachdem mir der Verwalter wieder einmal meine mühsam ergatterte Angel am Fluß aus der Hand nahm, sann ich auf Rache. Zusammen mit Freund Ferdi verrichtete ich meine Notdurft auf dem schmalen wackeligen Brückensteg, den unser „lie-

ber“ Verwalter im Krumkenort zum Gang auf seinen Hochsitz zur Jagd benutzte, und bedeckte diese „Tellermine“ mit etwas Moos, damit er sie nicht gleich entdecken konnte. Der erhoffte Ausrutscher des Weidmannes mit einem Plumps an die an dieser Stelle ca. einen halben Meter tiefen Döberitz trat nicht ein. Der Auserwählte hatte das ihm zuge dachte Schicksal bemerkt und ergriff am nächsten Tag ausge rechnet Ferdi an den Ohren, der vor Angst den Sünder preisgab. Ein neuer Spitzname „Stegscheißer“ war geboren.

Irmgard Weiland nannten wir „Flitzer“, ein anderes Mädel „Hünerteut“, sicher deshalb, weil sie täglich die Hühner füttern mußte, ob sie ein Ei legen wollten. In diesem Falle blieben sie eingesperrt, bis ein lauthalses Gackern ertönte. Ida Braun hieß „Hulebock“, Margot Moser „Jesse“ und ihr Bruder Siegfried „Pije“. Die Familiennamen der Frauen wandelten sich von Moser in „Mosersche“, von Raatz in „Raatzsche“ usw.

Unsere vielen Kinderstreiche richteten sich besonders auf Menschen, die wir nicht leiden konnten, aber auch leider auf solche, die unter Behinderungen wie Stottern, Schielen, Lahmen wegen Beinerkrankungen, Schwerhörigkeit oder Taubstummheit bzw. unter geistiger Behinderung litten. So böse können Kinder sein!

Heine vom Abbau und die alte Frau Labodda vom Rittergut Nast nahmen wir aufs Korn. Wenn die alte Frau vom Grüntal kommend die Straße heraufhumpelte, riefen wir: „Ein halb Pund Etzk“. Sie kaufte bei Huse regelmäßig Essig für saure Gerichte und vergällten Branntwein zum Einreiben und – vielleicht ab und zu für einen kleinen Schluck.

Heine vom Abbau kam gern zu einem Plausch zu meiner unverheirateten Großtante und Pflegemutter Liesbeth Rehbein, die Heine viele „Neuigkeiten“ entlockte, über die später gescherzt wurde. Wir foppten unsere besonderen Freunde in der Dunkelheit mit einem an Nähgarnfäden hängenden Eisennagel, der am Fensterkreuz mit einer Nadel befestigt war. Aus sicherer Entfernung zogen wir am Faden, und der Nagel klopfte an die Scheibe. Öffnete sich die Haustür, beendeten wir das Spiel, schloß sie sich wieder, begann die Klopferei erneut, bis der Gefoppte das hinterhältige Treiben erkannte. Sonntags früh, wenn unser „lieber“ Verwalter noch schlief, warfen wir vom Schäferberg polternd Steine auf das Pappdach des Hammerwerkes, bis dieser (meistens nutzlos) die Verfolgungsjagd aufnahm.

Unsere Spielsachen bestanden entsprechend der Kriegszeit aus Zinnsoldaten, Kanonen, Panzern und anderem Kriegsgesetz. Die Häuser, die wir aus Holzbauklötzen errichteten, und die aufmarschierten Zinnsoldaten beschossen wir mit unseren Kanonen.

Das geschah meist nur im Winter bei schlechtem Wetter in den Zimmern, wenn wir nicht auf Eisflächen Schlittschuhlaufen, auf dem Totenberg rodeln oder auf selbstgebastelten Skiern kleine Hügel herabgleiten konnten. An solchen Tagen spiel-



Anna Lenz (See) an einer Schwengelpumpe in Rederitz.



Katholische Kirche in Hasenberg, Innenraum.

ten wir auch gerne Karten oder „Blinde Kuh“. Im Sommer vergnügten wir uns mit Greife- und Versteckspielen, mit Schlag- oder Völkerball. Wir sprangen mit dem Springseil, hüpfen im Hinkespiel in die vorgezeichneten Felder, murmelten gern und ließen den Brummkreisel tanzen. Auch Rollerfahren war beliebt.

Die Teddybären und Puppen der Mädels gab es natürlich bei den Kleineren auch. Die meiste Zeit verbrachten wir bei schönem Wetter jedoch spielend mit selbstgebastelten „Waffen“ wie Steinschleudern, Flitzbögen, Armbrüsten, Schießwerkzeugen aus Holunderstöcken und anderem. Wir entfernten aus ihnen das Mark, steckten Bambuspflöckchen hinein und stießen sie unter lautem Knall mit einem glatten Stab heraus. Wir bastelten uns aus alten Luftpumpengriffen, mit zwei Gänsefedern im Loch und einem abgeköpften Nagel versehen, Wurfgeschosse und warfen damit auf Zielscheiben. Gefährliche „Waffen“ waren Flaschen mit Drahtbügelverschluss, etwas Wasser und einem Stückchen Karbid darin, weil die verschlossene Flasche bei Überdruck zerbarst und Glassplitter umherflogen. Wir schnitzten Propeller aus Lindenholz für Windmühlen und selbstgebastelte Flugzeuge. König der Schnitzer für Fokker- und Messerschmittjäger war unbestritten Willi Rehbein.

Wenn der Reklamemann für Erdal-Schuhcreme auf hohen Stelzen im Ort auftauchte, weckte dies in uns die Absicht, ihm nachzueifern. Wir bauten uns Stelzen aus Holz und wie nicht anders zu erwarten, führten wir halsbrecherische Stelzenkämpfe damit aus. (Fortsetzung folgt)

Else Adams, Amselweg 9, 31855 Aerzen, erzählt aus ihrer Kindheit in Eckartsberge: Wie lebte es sich in einer großen Familie, wo es oft bis zu zehn Kinder gab? Wir waren sechs Geschwister. Da standen große Töpfe auf dem Herd. In der Küche stand ein langer Tisch und jeder hatte seinen bestimmten Platz daran. Abräumen mußten wir alle, aber vorsichtig, damit kein Teller oder keine Schüssel herunterfiel und zerbrach. Als ich größer war, habe ich Mutter gern bei der Wäsche geholfen. Wenn ich aus der Schule kam, wurde das Schulkleid ausgezogen. Das war zu schade. Eine kleine Wanne stand schon auf zwei Holzböcken bereit. Kleine Teile wie Taschentücher und Socken waren „meine“ Wäsche. Da fiel mir ein: „Die Wachstumdecke auf dem Küchentisch müßte auch gewaschen werden.“ Ich mochte die Decke nicht

leiden. Ich holte sie also, steckte sie in die Wanne und knetete sie durch. Aber o weh, nun hatte sie Kniffe und Falten. Ich hatte sie verdorben. Als Mutter die Decke sah, freute sie sich gar nicht. Dann wurde gebügelt. Ich konnte schon gut mit dem Kohlebügel-eisen umgehen. Die Waschlauge wurde aufgehoben, damit wurde noch der Gang im Stall geschrubbt. Ich hatte mal gehört, daß Schweine Musik lieben. Eine Mundharmonika lag in Emils Schublade. Die holte ich mir und machte auf meine Art Musik. Immer lauter und lauter, aber die Schweine wollten nicht tanzen. Ich war enttäuscht. Dann habe ich die Kühe gestriegelt, so gut ich konnte. Der Vater kam dazu und sagte: „So, so, putz sie man schön, dann geben sie mehr Milch. Du bekommst auch 1000 Mark.“ „Tausend Mark?“ dachte ich. Aber als ich heiratete, bekam ich ein Sparbuch mit 1000 Mark und noch mehr. Ich habe als Kind alle Arbeiten gern gemacht. Zum Beispiel das Wasser von der Schwengelpumpe geholt. Die Wassereimer mußten immer voll sein. Die brauchte Mutter nicht zu schleppen. Heute ist das keine Arbeit mehr. Man dreht den Wasserhahn auf. Mutter hatte sehr verarbeitete Hände. Sie hat sich über jede Hilfe gefreut. Ich denke, manch einer der Heimatfreunde hatte eine ähnliche Kindheit.

Nun wünsche ich allen Heimatfreunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Bis zum nächsten Jahr grüßt Euch recht herzlich Eure

**Maria Quintus**

Avegunst 13

46539 Dinslaken

Telefon (0 20 64) 73 11 19

## Neue Heimatbriefbezieher

### Deutsch Krone

**Wighardt**, Margot, geb. Kamp, geb. am 6. 4. 1935, Leveringhäuser Str. 115 a, 45731 Waltrop (Freudenfier). – **Bothe**, Hanna, geb. Schulze, Gohraweg 2, 39599 Insel (Klein Nakel). – **Formella**, Josef, geb. am 25. 2. 1937, Trierer Str. 86, 56826 Lutzerath (Zippnow). – **Graen**, Ursula, geb. Streich, Scheelenstr. 4, 31134 Hildesheim (Rederitz). – **Gehrke**, Christoph, Hallgartener Str. 32, 65347 Eltville (Briesenitz). – **Dahlke**, Heinz, geb. am 20. 12. 1926, Meisenweg 5, 51515 Kürten (Deutsch Krone, Schierstr. 2). – **Schlatter**, Edith, geb. am 18. 8. 1926, Mittelheide 8, 12555 Berlin (Keßburg und Flatow).

### Schneidemühl

**Steinke**, Karl, 82 Jahre alt, Nordring 8, 38458 Velpke (Kolmarer Str. 20). – **Prill**, Werner, geb. am 19.12.1933, Chaussee-str. 10, 14542 Plesow (Schmilau). – **Pierdzioch**, Eduard, geb. am 13. 8. 1926, Aurikelweg 3, 50858 Köln (Posener Str. 2).

## Herbstlicher Jahresrückblick

Wenn ich meine krausen Gedanken zu Papier bringen will, blättere ich gerne in einem Gedichtband, um dort einen ordnenden Einstieg zu suchen.

Diesmal blieb mein Blick an Storms Oktoberlied hängen. Der steigende Nebel, das fallende Laub passen zum Wetter draußen. Allerdings ist es für einen Schluck Wein noch zu früh. Dafür erscheint mir die zweite Strophe so aktuell, daß ich sie zitieren möchte:

*Und geht es draußen noch so toll,  
unchristlich oder christlich,  
ist doch die Welt, die schöne Welt,  
so gänzlich unverwüstlich!*

Statt des Ausrufezeichens würde ich allerdings gern ein hoffendes Fragezeichen hinzusetzen, wenn ich mir die derzeitigen Konflikte und die daraus resultierenden kriegerischen Auseinandersetzungen vor Augen führe.

In Gedanken wende ich mich ein halbes Jahrhundert zurück. Das Grauen von Treck und Kriegsende ist wie der Nebel nicht mehr faßbar. In den gut fünfzig Jahren ist beinahe unvorstellbar viel Neues geschaffen worden. Unsere Denkweise hat sich geändert. Die große Anzahl der Vertriebenen hat sich eingegliedert und hat wieder Fuß gefaßt. Die oft als unerbeten angesehenen Zugelaufenen sind zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden.

Bedenke ich die letzte Reise im Sommer nach Tütz/Tuczno – ich habe nicht nur das Dorf Gollin und die Lichtung des ehemaligen Birkholzer Vorwerks Quast wieder gesehen. Ich habe körperlich den Frieden gespürt, auch wenn es in erster Linie mein innerer Frieden gewesen sein mag. Trotzdem, mich erinnernd an die anregenden Gespräche bei Tisch untereinander, im Dorf Erinnerungen, das Wissen von damals, an die jetzigen Bewohner dort weitergebend: es ist tatsächlich das Gefühl von Frieden ohne Feindschaft gewesen, das ich erleben durfte. Ich habe die unendliche Weite und die Schönheit der Landschaft genossen, habe etliche Kilometer, auch allein, unter die Füße genommen, habe Wild gesehen und noch mehr gefährdet: „So ist die Welt, die schöne Welt, doch gänzlich unverwüstlich!“ möchte ich jetzt ohne Fragezeichen dankbar zu dem Erlebten sagen.

**Dr. Hanne Liepmann**

Angerstraße 42

30539 Hannover

Telefon (05 11) 52 79 67

## Suchmeldung

Achtung, Heimatfreunde aus Märkisch Friedland!

Gesucht werden Ruth Gustmann, geb. am 21. September 1929 (Saarstraße), Schwester Helga, Bruder Heinz und Bruder Otto. Bitte melden bei

Ursula Matern (geb. Jeschke)

Am Krautacker 59

23570 Travemünde

Telefon (0 45 02) 58 40

# Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

## Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

Zwei Ideen – ein Gedanke!

Christel **Weiß** geb. Hoppe brachte uns ein Denkmal der Erinnerungen vom Landestheater Schneidemühl. Ich möchte an dieser Stelle nicht nur ihr ein herzliches Dankeschön sagen, sondern auch Renate **Klotz**. Sie hat sich sofort in Cuxhaven bereit erklärt, die zehn handgeschriebenen Seiten mit der Maschine zu schreiben, da ich es vor meiner Augenoperation nicht mehr entziffern konnte. In den nächsten Heimatbrief-Ausgaben wird dieser Bericht zu lesen sein. –

Ferner erhielt ich von Siegfried **Laude** (einst Schüler der Hansenwerke in Schneidemühl), heute wohnhaft in 38690 Vienenburg, Hartweg 20, Telefon (053 24) 49 38, ein Päckchen und einen Brief, in dem er schreibt: „Wie am Telefon versprochen, schicke ich Ihnen 41 Fotos aus den späten 60er Jahren für die Heimatstube, aber auch für den Heimatbrief. Außerdem lege ich noch fünf Fotos von 1945 und ein von mir angefertigtes Bilderrätsel bei. Ich hoffe, Sie haben alle eine kleine Freude daran. Ferner schicke ich Ihnen ein Bild von einem Schauspieler, der lange in Schneidemühl gewirkt hat. Es ist Georg **Lehn**.“ Es lag auch ein Brief bei, der persönlich an Siegfried Laude geschrieben wurde. So hat jeder seine Idole verehrt.

Im Mai-Heimatbrief wurde aufgerufen zur Mitarbeit bei der Bestimmung einzelner Häuser. Daraufhin bekam ich einen Anruf von Dr. Ago **Meink**, Wachtelschlag 19 in 23562 Lübeck, Telefon (04 51) 5 82 34 70.

Es folgten dann einige Bilder und ein Brief, in dem Dr. Meink schreibt: „Vor kurzer Zeit haben wir miteinander wegen der Bilder von dem meinen Schwiegereltern – Heintze – gehörenden Haus Bromberger Straße 19 im ehemaligen Schneidemühl telefoniert. Inzwischen haben meine Frau Hannelore und ich aus Fotoalben der Schwestern Heintze einige Aufnahmen herausgesucht, die für Sie vielleicht von Interesse sind. Ich habe davon Ablichtungen machen lassen, die ich als Anlagen beifüge. Die Bilder sprechen für sich, ich gebe aber trotzdem einige Hinweise. Zu Bild 1 = Wohnhaus Bromberger Straße 19; es folgt die Beschreibung der Personen, die im Hause gewohnt haben: unten links: Familie Otto Köpp (Handelsvertreter), unten rechts: Geschwister Hoffmann; 1. Stock rechts: Familie Heintze, links: Praxis Dr. Heintze; 2. Stock links: Familie Kramm (Oberlokomotivführer), links: Frau Petznik, rechts Rektor Jordan. – Zu Bild 2 = Garten-Anlage Bromberger Straße 19: Hinter dem Gartenhäuschen begann der Nutzgarten. Im rechten hinteren Anbau an das Wohnhaus meiner Schwiegermutter waren die Garagen und Pferdeställe untergebracht. Im höheren Teil des Anbaues wohnte der Chauffeur meines Schwiegervaters. – Zu Bild 3 = Bromberger Straße 19 nach der Zerstörung, aufgenommen Anfang der 50er Jahre; links die Schule. – Zu Bild 4 = Bromberger Straße 19 in heutiger Sicht. Links Neubauten auf diesem Grundstück von hinten, vorne grüßt die alte Schulmauer.“ Und abschließend schreibt Herr Dr. Meink: „Vielleicht interessiert es Sie, daß unsere beiden Söhne



Georg Lehn.

auch Ärzte geworden sind.“ – Und ob uns das interessiert! So sind die Enkelsöhne in die Fußstapfen ihres Großvaters gestiegen. Herzlichen Glückwunsch und für alles einen herzlichen Dank!

## Reise... Reise

Post kam von Günter **Nowak** (Immelmannstraße 8) aus 17153 Gülzow, Achtlerstraße 37. Günter war zum dritten Mal nach Schneidemühl gestartet mit seiner Frau und seiner Mutter sowie mit Eitel Tews (Schrotzer Straße 34) aus Neubrandenburg. Geschlafen haben sie in Melentin bei einer Frau, die eine deutsche Mutter hat. Günter **Nowak** schreibt: „An dem Tage, an dem wir endlich das Haus des Onkels Alfons Cerejewski (Bruder der Mutter) in Bergenhorst aufsuchen wollten, regnete es in Strömen. Ich hoffe aber, daß wir es gefunden haben. Aber ohne Herrn Schreiber, den ich vor der Reise noch telefonisch gesprochen habe, hätten wir die Straße nie gefunden (früher Ahornweg, heute Serbska). Unsere Oma kam nun nämlich doch nicht mehr zurecht; mit 90 Jahren ist das wohl auch zuviel erhofft. Wir hätten auch länger dort bleiben müssen, damit uns die Gegend etwas vertrauter wurde. Weiter lege ich ein Bild bei, denn ich hatte noch in Erinnerung, daß in der Bergstraße Bunker oder Stollen in den Berg gebaut worden waren. Heute ist davon nichts mehr zu sehen. Also: Erst gut beraten und dann erst starten.“ –

Unser Heimatfreund Prof. Paul E. **Nowacki** (früher Schneidemühl) feierte ein seltenes Jubiläum. Darüber berichtet Hans-Joachim **Habermann**, Jenaer Straße 14, 35396 Gießen: In Rotenburg an der Fulda trafen sich vom 26. bis 30. September d. J. etwa 1000 Teilnehmer zum 37. Deutschen Kongreß für Sportmedizin und Prävention. In ca. 165 Vorträgen wurde von namhaften Sportmedizinern des In- und Auslandes über den Einfluß von Sport und körperlicher Aktivität auf den gesunden und den kranken Organismus referiert. Präsident



Bromberger Straße 19 vor 1945.



Bromberger Straße 19 nach der Zerstörung (Aufnahme Anfang der 50er Jahre).



Garten Bromberger Straße 19 vor 1945.



Bromberger Straße 19 heute.



Der Ahornweg Nr. 1.

und Hauptorganisator dieser Fachtagung war der Gießener Lehrstuhlinhaber für Sportmedizin, Professor Paul E. Nowacki, der erst kürzlich ein seltenes, nämlich sein 40jähriges Dienstjubiläum als Beamter feiern konnte. Mit 29 Dienstjahren als Professor für Sportmedizin ist Nowacki zugleich der dienstälteste aktive Professor an der Justus-Liebig-Universität. Unser Schneidemühler Heimatfreund, Professor Nowacki, hielt auch den Festvortrag des Kongresses und spannte den großen Bogen über „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der deutschen Sportmedizin“. Wie die Zukunft der Gießener Sportmedizin aussehen wird, steht jetzt schon fest. Als Universitäts-Präsident Professor Stefan Hormuth Nowacki die Urkunde des Landes Hessen zum 40jährigen Dienstjubiläum überreichte, brachte er auch zum Ausdruck, daß die Universität den Lehrstuhl für Sportmedizin auf jeden Fall erhalten wird. Professor Nowacki wird im September 2002 emeritiert, so daß er nur noch während der nächsten beiden Semester die Sportmedizin in Gießen in Forschung, Lehre und Praxis vertreten wird. So war der Kongreß das große Finale für unseren Heimatfreund Professor Nowacki. –

Ein junger Sammler entdeckte in den Heimatstuben beim Bundespatenschaftstreffen das „Grenzmark-Liederbuch für jung und alt“. Er war davon so begeistert, daß er zehn Kopien anfertigen ließ. Schlägt man die erste Seite auf, so steht dort zu lesen: „In Verbindung mit dem Grenzmarkdienst herausgegeben von Hans Wewiorka – 1927 – Erschienen im Selbstverlag des Grenzmarkdienstes in Schneidemühl. Wie wir alle wissen (d. h. wer die Geschichte unserer Heimatstadt kennt), mußten viele unserer Vorfahren nach dem Ersten Weltkrieg auf Grund des Versailler Vertrages ihr Anwesen und alles Hab und Gut im späteren „Polnischen Korridor“ verlassen. In dieser schweren Zeit sind die Lieder im Grenzmark-Liederbuch entstanden. Dr. Raddatz schrieb zum Geleit: „Im deutschen Liede klingt alles Große und Schöne, was unserem Volke teuer ist: Heimat und Vaterland, Freundschaft und Liebe, Gott und Natur. Es ist der klarste Ausdruck unseres Wesens. Krankes und Unehliches zerbricht an seiner Kraft, fremde Menschen verstehen seine Seele nicht. Mehr als jede andere Kunst führt gemeinsamer Gesang zu dem, wonach wir uns alle sehnen, zu wahrer Volksgemeinschaft. – Möge dieses Büchlein in unserer heißgeliebten Heimat ein Mitstreiter werden

für deutsche Art, möge es vielen Menschen Freude bringen und in allen Kreisen Wurzel schlagen. Schneidemühl, im Mai 1927.“ Hans Wewiorka schreibt in seinem Vorwort u. a.: „Gern habe ich mich der Aufgabe unterzogen, ein Grenzmarkliederbuch, ein Heimatliederbuch für jung und alt jeden Standes zu schaffen. Nach Aussage alter Grenzmarkbewohner wurden und werden fast alle alten Volkslieder, die in dem Grenzmarkliederbuch enthalten sind, am heimischen Herd (beim Spinnen und Weben) gern gesungen. Auch heimatliche Dichter, welche durch Wort und Ton die Geschicke und Schönheiten der Grenzmark besungen haben, sind im Liederbuch berücksichtigt. Noch nicht vertonte grenzmärkische Gedichte volkstümlichen Charakters wurden durch neue, einfache, im Volkston gehaltene Weisen vermehrt. Auch sind für die Lauten- und Gitarrenspieler die Bezeichnungen der Begleitakkorde in üblicher Weise angegeben ... Nun wünsche ich dem Grenzmarkliederbuche eine recht sangesfreudige Wanderfahrt. Möge dieser heimatliche Liederquell dazu beitragen, die grenzmärkische Volksseele zu erheitern und stark zu machen gegen alles, was der Grenzmark feind ist; möge das grenzmärkische Lied uns einen zu einem starken Volk von Brüdern zum Wohle, Schutz und zur Wehr des deutschen Grenzmarkkostens.“

Deutsch Krone, April 1927

Bemerken möchte ich noch, daß auch das Lied „Grenzmark, du mein lieb Heimatland“ von Walter Quiram in diesem Buch enthalten ist. – Geschenk bekam ich dieses Buch bei meinem 8. Besuch in Schneidemühl von Paul Wresch (Breite Straße 38), der 1985 in Koschütz wohnte. Paul wurde am 1. September 1920 geboren und ist 1988 verstorben.

Wer hat Interesse an diesem 160 Seiten starken Liederbuch? Schreiben Sie mir eine Karte!

### Dies und das

Frau Hannelore **Rosewald** geb. Schimkowiak, 14641 Nauen, Bredeystraße 23, hat das Haus gleich erkannt, das heute noch in der Jastrower Allee steht (s. Heimatbrief Oktober 2001). Sie hat nämlich in Nr. 32 gewohnt.

Alexander **Zachert**, geb. am 14. 10. 1932 in Schönlanke, gewohnt in der Koschützer Straße 1 in Schneidemühl, war Schüler des Stein-Gymnasiums und würde sich freuen, wenn sich aus dieser Zeit (1943 bis 1945) ein Schüler melden würde. Er wohnt in 75180 Pforzheim, Carl-Schurz-Straße 87, Telefon (07231) 73101. –

Ebenso sucht Margot **Saß** geb. Hohensee, geb. am 7. 7. 1923, früher wohnhaft in Schneidemühl, Dirschauer Straße 1, ihre ehemalige Mitschülerin Elisabeth **Marquard**, mit der sie gemeinsam die Schule Brenckenhoffstraße/Bromberger Straße besucht hat. Margot Saß wohnt jetzt in 18119 Warnemünde, Friedrich-Franz-Straße 50/51, Telefon (0381) 5192611. – „Aktiv etwas bewegen“ – So stand es über einem Artikel in der „Hessisch-

Niedersächsischen Allgemeinen“ in Kassel. Und weiter: „Das Gefühl, etwas bewegen zu können, die Herausforderung, die hat er gesucht. Er wollte einfach das Gefühl haben, gebraucht zu werden. Das waren die Ansprüche, die Reinhard Bauer an sich und den Dienst stellte. Statt Bundeswehr oder Zivildienst abzuleisten, können Jugendliche sich ehrenamtlich im Ausland engagieren. Reinhard Bauer hat sich hierfür entschieden.“ Er ist der Enkelsohn unserer immer humorvollen und aktiven Garten-Traumhaus-Heimatfreundin Charlotte Bauer geb. Köbke (Schmiedestraße 74) in 34292 Ahnatal, Kasseler Straße 20. – Herzlichen Glückwunsch! –

### Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Starken die Schwäche vergibt,  
Wenn der Starke die Kraft des Schwachen liebt,  
Wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt,  
Wenn der Laute bei dem Stummen verweilt  
und begreift, was der Stumme ihm sagen will,  
Wenn das Leise laut wird und das Laute still,  
Wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos,  
das scheinbar Unwichtige wichtig und groß,  
wenn mitten im Dunkel ein winziges Licht  
Geborgenheit und Leben verspricht  
und du zögerst nicht,  
sondern gehst darauf zu  
dann, ja dann fängt Weihnachten an.

Wenn Weihnachten anfängt, ist das neue Jahr nicht weit, und wir haben Muße, über das Vergangene nachzudenken. Unsere Gedanken wandern besonders in dieser Zeit zurück in das Land unserer Jugendjahre. Es war eine Welt, von der man heute nur noch träumen kann wie in einem Märchen, und man kann nur sagen: Es war einmal.

Liebe Heimatfreunde und Heimatfreundinnen, allen Landsleuten und Lesern des Heimatbriefes, auch in der Heimat und über die Meere weit in weiter Ferne, wünsche ich eine schöne, besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Der Heimatbrief ist und bleibt das Band der Verbundenheit untereinander und somit auch der Treue zu unserer Heimat Schneidemühl.

Für das Jahr 2002 Ihnen und den Kranken sowie den Einsamen wünscht Gesundheit und Kraft

**Eure Lore**  
Eleonore Bukow  
Richard-Wagner-Straße 6  
23556 Lübeck  
Telefon (0451) 476009

Wir lernen aus der Geschichte immer wieder,  
daß wir nichts lernen.

*Henry de Montherlant*

## Märkisch Friedland aktuell

### Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Ich hoffe, Euch geht es gut, und Ihr seid gesund. Bei uns ist es fast wie vor Brunhildes Krankheit, sie fährt schon wieder Auto und Fahrrad und handelt wieder selbständig. Am 8. Oktober haben wir Georg und Irmchen Neumann besucht, Georg hatte seine Zigaretten im Bus (von Märkisch Friedland her) liegen lassen, die wir ihm gebracht haben. Es gab natürlich reichlich Gesprächsstoff, einmal die Fahrt nach Märkisch Friedland, zum anderen das nächste Treffen in Sembzin vom 9. bis 15. Mai 2002.

In meinem Bericht über unsere Fahrt nach Märkisch Friedland habe ich einiges vergessen zu erwähnen. Bevor wir zum Empfang im Rathaus eintrafen, besuchten wir unsere Kirche mit dem Gedenkstein für die Toten Märkisch Friedlands. Hier am Stein hielt unser Heimatfreund Georg Neumann eine Ansprache zum Gedenken aller Toten und erinnerte an den Tag vor vier Jahren, als der Stein eingeweiht wurde. Die Idee, einen Gedenkstein aufzustellen, stammt ja von ihm; er hat auch alle Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Pfarrer darüber geführt. Da ja auch die Tochter und der Sohn unseres damaligen Pfarrers (bis 1938) mit von der Partie waren (die Tochter ist Pfarrersfrau in Dittfurt bei Quedlinburg, der Sohn Christian Starke ist Pfarrer in Rostock), bekamen wir noch eine Kurzandacht vom Pfarrer Christian Starke in unserer Kirche mit auf den Weg für unseren Besuch in unserer Heimatstadt.

Eine Einladung von Bürgermeister Zabek für die 700-Jahr-Feier 2003 liegt auch vor, sie wird sicherlich im Sommer stattfinden. Beim Treffen in Sembzin sollten wir uns über eine Fahrt dorthin unterhalten. Die Teilnehmer der letzten Fahrt waren mit Mehrheit für einen Besuch unserer Heimatstadt aus diesem Anlaß.

Eine große Feier wird unser Lenchen Schultheis geb. Brödler veranstalten: sie feiert mit ihrem Karl das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Geheiratet haben sie am 22. Dezember 1941 in Märkisch Friedland im Standesamt in der Pfarrstraße, das Jawort vor Gott gaben sie sich in unserer Kirche, auch in der Pfarrstraße. Kennengelernt haben sich die beiden in Berlin, als Lenchen dort bei Verwandten in der Lehre war, sie sollte ja den Broedler-

schen Fischhandel und die Pension weiterführen. Ihr Karl stammt aus Iserlohn. 1942 wurde der Sohn in Berlin geboren, 1943 gingen sie wegen der Bombenangriffe wieder nach Märkisch Friedland. Aus der Heimat 1946 ausgewiesen, ging sie in die Heimat ihres Karl nach Iserlohn, wo im Jahr 1952 noch eine Tochter geboren wurde. Hier lebt sie mit ihrem Karl noch heute. Ihr Elternhaus in Märkisch Friedland steht noch, hier hat bis zu seinem Tod im Frühjahr Bernd Karczewski, ein Bruder von Alwin und Alfons, gewohnt. Dem Jubelpaar wünschen wir von ganzem Herzen alles Gute, Glück und Gesundheit und noch viele fröhliche Jahre, so wie wir unser Lenchen in unserer Heimatgruppe kennen; alles, alles Gute, Lenchen und Karl!

Bedanken möchte ich mich noch für die Anrufe und freundlichen Gespräche, die uns erreichten von Erika Egner, Gertraud Bäcker, Alwin Karczewski, Kurt Kierstein. Herzlichen Dank für diese Gespräche, sie motivieren zum Weitermachen.

Liebe Heimatfreunde, das Jahr neigt sich dem Ende zu. Wo ist es geblieben? Eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes 2002 wünschen Euch mit herzlichem Heimatgruß

**Brunhilde und Horst Kesselhut**

Steinstraße 27

38173 Sickinge-Volzum

Telefon/Fax (05333) 289

### Erinnerungen an Westpreußen (3) Weihnachten 1937

Im Dezember 1937 wurde mein Cousin Armin Hinkelmann in Gursen geboren. So sollte ich mit den Eltern in diesem Jahr neben dem Weihnachtsfest auch Taufe – „Kindelbier“ – und den Jahreswechsel in Westpreußen erleben. Ich war schon sechs Jahre alt und glaubte nicht mehr so recht an den Weihnachtsmann. In den letzten zwei Jahren war mir aufgefallen, daß mein Vater immer dann im Keller war, wenn der Weihnachtsmann an unsere Wohnungstür klopfte. Auch trug er merkwürdigerweise die gleichen Schuhe wie mein Vater.

Nun ging es also in das verschnete Genzmarkdorf, in die klare, kalte Winterluft.

Im Haus der Großeltern, Hermann und Minna Borchardt, duftete es nach gebackenen Zimtsternen. Der Weihnachtsbaum stand auf der Kommode und reichte bis zur Stubendecke. Wachskerzen tropften in die grünen Blechhalter, und die bunten Glasvögel mit ihren langen Schwänzen wippten, wenn ich sie berührte. An der Haustür lehnte der Schlitten. Großmutter wickelte mich in warme Decken, gemeinsam ging es zur Kirche. Hier saßen wir dichtgedrängt zwischen vielen Dorfbewohnern, ein riesiger Tannenbaum erregte meine Bewunderung. Mit lauter Stimme versuchte ich, die Weihnachtslieder mitzusingen. Ein bißchen dachte ich doch an den Weihnachtsmann. Am Ende des Gottesdienstes wünschte man sich allerseits ein

gesegnetes Fest. Großvater zog mich im Schlitten, Großmutter, meine Eltern und Onkel Fritz Borchardt, Mutters lustiger, noch unverheirateter Bruder, gingen durch den frostigen Weihnachtsabend zum Anwesen von Onkel Willi und Tante Frieda, den jungen Eltern. Armin, der erste meiner sieben Vettern, lag schlafend in seinem Bettchen. Mein Teddybär in Berlin ist bestimmt größer, meinte ich.

„Kannst Du auch Deine Weihnachtsgedichte?“ fragte mich Tante Frieda, „Bald wird der Weihnachtsmann kommen!“ Weihnachtsmann? dachte ich, sah zu meinem Vater, der gelassen auf dem Sofa saß und nicht dringend in den Keller wollte. Ich saß auf Großvaters Knie, spielte mit seiner Uhrenkette, da polterte es plötzlich laut an der Hoftür. Ich erschrak! „Das wird der Weihnachtsmann sein“, meinte meine Mutter, während das Poltern immer heftiger wurde. Aber Vater saß doch noch immer auf dem Sofa! Mir wurde es unheimlich, ängstlich umklammerte ich Großvaters Hand, da öffnete Onkel Willi schon die Haustür!

Herein kam ein sehr großer Weihnachtsmann, der mit tiefer, unbekannter Stimme fragte: „Ist hier ein kleines Mädchen aus Berlin?“ „Ja“, antwortete ich zaghaft, und leise begann ich die Weihnachtssprüche aufzusagen, was dem Weihnachtsmann wohl gefiel. Denn nach einigen Ermahnungen bekam ich Geschenke. Aber erst nachdem er gegangen war, begann ich auszupacken. Welche Überraschung! Das Bastelspiel, das ich mir in Berlin so sehnlichst gewünscht hatte, war dabei! Ich war überzeugt: Es mußte wohl doch einen Weihnachtsmann geben!

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wurde mein Cousin Armin von Herrn Pfarrer Graupe aus Flatow getauft. Er hatte auch meine Eltern 1927 getraut. Eine Taufpatin war meine Mutter.

Am Nachmittag kamen die Verwandten, um den Täufling zu begutachten, aber auch zum sogenannten „Kindelbier“, ein willkommener Anlaß zum „Vertellen“ (Erzählen) der Frauen, die unter sich in einem Zimmer saßen, wie auch zum Skatspiel der Männer beim „Biere“. Wir Kinder, meine Großcousine Helga Schmidt und ihr Bruder Werner, saßen oft im Zimmer der Skatspieler, die zur Feier des Tages Zigarren rauchten. Unter dem großen Tisch, unbeobachtet, nuckelten wir an Zigarrenstummeln mit durchschlagender Wirkung: wir stürzten aus dem Hause! Das hatten natürlich die Frauen bemerkt, und unsere Mütter schimpften. „Dei Lorbasse dei“, sagten die Männer und lachten, wir aber lachten nicht.

Am frühen Neujahrsabend fuhren wir zurück nach Berlin. Im Pferdeschlitten, in dicke Schafspelze gehüllt, ist mir die Fahrt bei sternklarem Himmel durch den Gursener und Jastrower Forst zum Bahnhof in Jastrow unvergeßlich geblieben.

**Renate Radoy**

Friedrich-Engels-Ring 13

15562 Rüdersdorf

Telefon (033638) 61420



Das Jubelpaar Lenchen und Karl Schultheis mit Angehörigen an Lenchens 80. Geburtstag am 30. Dezember 2000.

## Weihnachtszeit – Gänsezeit

Sehe ich im Supermarkt die Gänse in Folie verpackt steinhart gefroren in der Tiefkühltruhe, muß ich immer an den schönen Braten von so einem Vogel denken. Nun will ich aber nicht vom Gänsebraten reden, sondern von einem Nebenprodukt, dem Gänseeschmalz. Eine Stulle mit Gänseeschmalz ist ein sehr schmackhafter „Snack“, wie man heute so sagt. Noch wohlschmeckender wird die Stulle Gänseeschmalz, wenn man Harzer Käse und ein paar Zwiebelringe drauflegt. Ein Freund von mir verteilte (wenn er gerade entsprechenden Vorrat zur Verfügung hatte) noch einen Löffel voll Kreude oben auf dem Harzer Käse. Das war für ihn der absolute Hochgenuß. Ich habe das nicht gekostet, obwohl mir oft „einmal abbeißen“ angeboten wurde.

Aber nicht nur als Nahrungsmittel war Gänseeschmalz zu gebrauchen. Nein, es war auch ein hervorragendes Therapeutikum, das meine Großmutter immer wieder zur Anwendung brachte. Bei Frostbeulen an den Füßen an drei bis vier Abenden einreiben, einen wollenen Socken drüberziehen, und alles war gut. Bei einer verstauchten Hand, bei Schmerzen in den Gelenken, steifem Genick oder bei Muskelverhärtung alles mehrmals einreiben, und die Schmerzen waren vorbei.

Auch innerlich hat Gänseeschmalz bei einigen Beschwerden eine wohltuende Wirkung. Zum Beispiel half bei Störungen der Darmtätigkeit eine Tasse heiße Ziegenmilch, in die ein Löffel Gänseeschmalz gerührt wurde sowie ein Teelöffel Honig für den Geschmack. Das Ganze auf einmal getrunken – und die Störung war innerhalb einer guten Stunde behoben.

Einmal, es war zu meiner Kommunion, wollten meine Haare nicht so liegen, wie es nun einmal an einem solchen Tag sein muß. Auch nach dem ich weiß nicht wievielen Kämmen entsprach meine Frisur nach Meinung meiner Oma nicht der Feier des Tages. Aber Oma wußte Rat: Sie nahm etwas Gänseeschmalz auf die Hand, damit wurden meine blonden Haare eingefettet, und siehe da – jedes Haar lag brav an der richtigen Stelle, und schöner Glanz war auch noch drauf.

Auf die große unfreiwillige Reise im Januar 1945 nahmen wir auch eine Dose Gänseeschmalz mit. Es sollte als Brotaufstrich genutzt werden. Eines Tages, es war so Mitte Februar und wir waren schon über drei Wochen „auf Reise“, sind wir in Greifswald angekommen. In einer Schule fanden wir mit weiteren 130 „Reisenden“ in einem Klassenzimmer für ein paar Tage Unterkunft. Uns vier Personen standen vier Strohsäcke zu, die auf dem Schulhof an einem großen Strohhaufen gestopft werden mußten. Wir vier Personen hatten ein Lager von zwei Metern Länge und 3,20 Metern Breite = 6,40 m<sup>2</sup> zum Auskleiden und als Nachtlager, als Aufbewahrungsort für das Gepäck, als Kommunikationsraum und Speisezimmer zur Verfügung. Hier geschah es dann: Meine Mutter machte eine für heutige Zeiten katastrophale Entdeckung.

Nicht nur ich, sondern auch meine Brüder hatten Läuse auf dem Kopf. Was war zu tun? „Die Biester“, wie meine Mutter sagte, „müssen weg!“ Aber wie? In einer – wie sie sagte – schlaflosen Nacht wurde die Lösung gefunden. Für jeden von uns dreien wurde ein gestrichener Teelöffel Gänseeschmalz von unserem nur noch sehr kleinen Vorrat gepopft, und damit wurden unsere Häupter eingefettet. Am anderen Tag wurde das Haar mit einem Staubkamm (auch „Läuseharke“ genannt) ausgekämmt, und die Läuseplage war beendet. Dank dem Gänseeschmalz!

Johannes Schreiber  
Kantstraße 21  
32791 Lage

## Schlittenfahrt ins neue Jahre 1940 in Schrotz

Von Edith Brauer

Es war in der Silvesternacht 1939. Meine Schwester Walburga („Wally“) Wachenmann und ich weilten bei Verwandten in Schrotz zu Besuch. Der Abbau des Onkels Bruno Frommholz lag zwei Kilometer vom Dorf entfernt auf eigenem Grund und Boden am Lebehner Weg.

Am Nachmittag des 31. Dezembers 1939 spannte Onkel Bruno den „Max“ vor den Schlitten, es lag nämlich viel Schnee. Onkel Bruno, Tante Elisabeth („Lieschen“) mit der kleinen Beate, meine Schwester und ich nahmen darauf in Decken gehüllt Platz. Und dann ging die Fahrt mit Glockengeläute zu der Verwandtschaft nach Schrotz. Das Jahr wurde fröhlich beschlossen. Der Polenfeldzug war siegreich beendet worden, an weitere grausame Kriegereignisse dachte man nicht. Die Männer spielten Karten, es wurde gut gegessen und getrunken bis zum späten Abend. Tante Lieschen drängte zum Aufbruch, denn der jüngste Sproß der Familie, ihre zweijährige Tochter Beate, sollte nach Hause, um in ihrem Bettchen dem neuen Jahr 1940 entgegenzuschlafen. Aber es war so gemütlich bei Onkel Marzellus, daß die Männer gar nicht daran dachten, vor Neujahr auseinander zu gehen. So wurde weiter fleißig dem Korn zugesprochen. Außerdem war es ja Vollmond, der würde uns schon gut nach Hause leuchten.

Das neue Jahr wurde also im Dorf begrüßt, und weit nach Mitternacht wurde der „Max“ aus dem Stall geholt und vor den Schlitten gespannt. Alle kletterten hinein, und ab ging die Fahrt zum Abbau. Mit von der Party war nun auch Gregor Gladki, der damals um meine Schwester Wally freite. Vom Lebehner Weg mußten wir in einer scharfen Rechtskurve abbiegen auf einen Feldweg (der aber durch den vielen Schnee nicht mehr zu erkennen war, da keine Bäume ihn säumten), um auf Onkel Brunos Abbau zu gelangen. Der Mond hatte sich hinter dichten Wolken versteckt, und nur der Schnee leuchtete, da geschah es. Der Schlitten rutschte in der Kurve von den Kufen, und „Max“ trabte mit dem Unter-



Schlitten mit der „Lotte“ vor dem Abbau Frommholz in Schrotz. – Männer (stehend): Leo, Marzellus und Bruno Frommholz, vorn im Schlitten Elisabeth Frommholz.

gestell dem Hof zu, er roch bereits den Stall. In der allgemeinen Verwirrung, alle lagen im Schnee und hatten Mühe um sich aus den Decken zu pellen, war „Max“ ein ganzes Stück weitergetrabt. Auch die kleine Beate hatte im Arm ihrer Mutter den Sturz schlafend überstanden. Da überblickte Gregor Gladki die Situation am schnellsten und lief dem Pferd hinterher. Er mußte im schwarzen Anzug und in Lackschuhen regelrecht durch den hohen Schnee springen, um „Max“ einzuholen und zurückzubringen. Die Männer setzten den Schlitten wieder auf die Kufen, und wir stiegen ein. Nur Tante Lieschen wollte nicht, sie hatte keine Traute. Erst nach langem Zureden stieg sie ein, nachdem Gregor ihr versichert hatte, daß er das Pferd am Zügel nach Hause leiten werde. Der arme Gregor tat uns allen leid, mußte er doch eineinhalb Kilometer zum Hof durch den Schnee stapfen und holte sich dabei nasse Hosen und aufgeweichte Schuhe. Oma Maria Frommholz, die mit ihrem zehnjährigen Enkel Marzellus das Haus gehütet hatte, hatte sich schon Sorgen um uns gemacht. Sie war aber sehr froh, daß wir alle heil im neuen Jahr 1940 zu Hause angekommen waren.

Soweit diese Schilderung der Schlittenfahrt in Schrotz von Frau Edith Brauer aus 51381 Leverkusen, Im Holzhausen 74. Sie stammt aus Schönlanke. Ihre Mutter Rosa Frommholz verheiratete Wachenmann war die Schwester vom Abbaubesitzer Bruno Frommholz aus Schrotz. Dadurch kam Frau Brauer früher sehr oft nach Schrotz.

Manfred Falkenberg  
Mozartstraße 13  
72119 Ammerbuch

## Suchanzeige

Wer weiß etwas über die Eltern von Martin Symnick, geboren am 20. 3. 1844 in Arnshof? Ihre Namen sind Martin Symnick (Sümnick), geboren in Rose, und Ehefrau Elisabeth, geb. Ewert. Leider weiß ich überhaupt nichts über meine Vorfahren, und ich wäre für jeden Hinweis dankbar.

Rosemarie Oldekop geb. Symnick  
Hasenweg 6  
88090 Immenstadt  
Telefon (0 75 45) 91 10 44

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturn 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Januar 2002

**97 Jahre:** Am 12. 1. Martha **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Hilohe, Kapellenweg 4.

**94 Jahre:** Am 2. 1. Erich **Luckow** (Deutsch Krone), 22259 Hamburg, Wilssonstr. 5. – Am 13. 1. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 196. – Am 25. 1. Leo **Banhagel** (Deutsch Krone, Abbau 24 a), 57078 Siegen, Weidenauer 28/Marienheim.

**93 Jahre:** Am 14. 1. Fritz **Klatt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 13), 83024 Rosenheim-Erlenau, Regerstr. 1.

**92 Jahre:** Am 14. 1. Margarete **Kraemer**, geb. Piehl (Springberg), 17139 Malchin, Heinr.-Heine-Str. 44.

**91 Jahre:** Am 7. 1. Anne **Wagemann**, geb. Werdin (Dyck), 49090 Osnabrück, Schwenkestr. 15.

**90 Jahre:** Am 8. 1. Theresia **Krenz**, geb. Pikowski (Lebehne), 31137 Hildesheim, Grottefeldweg 5/bei Villanue. – Am 9. 1. Anna **Peek**, geb. Schulz (Lubsdorf), 45327 Essen, Elisenstr. 8. – Am 19. 1. Anna **Heymann**, geb. Manthey (Stranz), 58708 Menden, Goerdelerstr. 8. – Am 21. 1. Irene **Wolff**, geb. Riedemann (Jagolitz), 19322 Wittenberge, E.-Thälmann-Str. 15.

**89 Jahre:** Am 2. 1. Josef **Neumann** (Melentin), 17087 Altentreptow, Zehntfeldweg 2/bei Schwabe. – Am 4. 1. Martha **Jatzkowski**, geb. Lopatecki (Schloppe), 21680 Stade, Ahornweg 28. – Am 7. 1. Edith **Röver**, geb. Batzan (Rosenfelde), 26131 Oldenburg, V.-Thünen-Str. 30. – Am 17. 1. Bruno **Warnke** (Lebehne), 53127 Bonn, Gustav-von-Veit-Str. 14. – Am 23. 1. Eduard **Klepke** (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49152 Bad Essen, Bornweg 1.

**88 Jahre:** Am 4. 1. Gerhard **Vauck** (Preußendorf), 24118 Kiel, Ahlmannstr. 24. – Am 4. 1. Klara **Eschke**, geb. Streich (Eichfier), 21354 Bleckede, Breetzer Str. 1 E. – Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Deutsch Krone, Poetensteig 2), 40477 Düsseldorf, Mauerstr. 18. – Am 8. 1. Martha **Schwan**, geb. Remer (Lubsdorf), 24794 Borgstedt, Torfweg 22. – Am 16. 1. Frieda **Ziegenhagen** (Arnsfelde), 41466 Neuss, Hülchrather Str. 37. – Am 22. 1. Leonhard **Dreyer** (Deutsch Krone, Streitstr.), 17389 Anklam, Peenstr. 7.

**87 Jahre:** Am 16. 1. Gerda **Schünemann**, geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 15), 23554 Lübeck, Am Behnkenhof 60/Altenheim. – Am 23. 1. Alfred **Loll** (Lebehne), 46325 Borken, Stöke 2 a.

**86 Jahre:** Am 3. 1. Magdalena **Richert**, geb. Rothländer (Deutsch Krone, Wusterhof 11), 58762 Altena, Graf-Ebert-Str. 14. – Am 22. 1. Walter **Mache** (Mk. Friedland), 42549 Velbert, Marsstr. 21 b. – Am 30. 1. Gregor **Donner** (Schrotz), 21717 Fredenbeck, Am Walde 6.

**85 Jahre:** Am 1. 1. Charlotte **Bölter**, geb. Burandt (Karlsruhe), 31840 Hess. Oldendorf, Burgstr. 19. – Am 2. 1. Walde-**Dumke** (Schönow), 17089 Gnev-**kow**, Dorfstr. 8. – Am 11. 1. Hedwig **Tröstrum**, geb. Kutz (Klawittersdorf), 53797 Lohmar, Poststr. 12. – Am 18. 1. Maria **Rönspies**, geb. Borrek (Zippnow), 88427 Bad Schussenried, Ziegelweiherstr. 46. – Am 24. 1. Henry **Gramse**, geb. Schmidt (Deutsch Krone, Abbau 13), 21255 Tostedt, Bremer Str. 37, Wohn. 5, Heim. – Am 25. 1. Gertraude **Böhnke**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler 12), 78166 Donaueschingen, Irmastr. 1 b.

**84 Jahre:** Am 1. 1. Irma **Brettschneider**, geb. Rehmer (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 16), CAN Vancouver V 6M2C2, 1260 West 43 rd Avenue. – Am 2. 1. Wilhelm **Bastobbe** (Deutsch Krone, Berliner Str. 45), 38372 Büddenstedt, Siedlung Nord 45. – Am 6. 1. Elli **Kühnast**, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38102 Braunschweig, Viewegstr. 37. – Am 9. 1. Paula **Riemer**, geb. Mielke (Tütz, Mittelstr. 4), 21682 Stade, Schiffertorstr. 21, Altenheim. – Am 20. 1. Luise **Fischer**, geb. Schmidt (Rohrwiese, Forsthaus), 33739 Bielefeld, Am Klostsiek 11. – Am 21. 1. Ilse **Ney**, geb. Hinz (Rose), 66346 Püttlingen, Pickardstr. 21. – Am 23. 1. Gertrud **Gramse**, geb. Kießling (Schrotz), 48565 Steinfurt, Birkenweg 17.

**83 Jahre:** Am 28. 1. Heinz **Schulz** (Klein Nakel), 45279 Essen, Gattfeld 9. – Am 1. 1. Herta **Pantel**, geb. Herbst (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 23562 Lübeck, Mönk-**hofer Weg** 187. – Am 8. 1. Anneliese **Schmidt**, geb. Wollschläger (Drahnaw), 18437 Stralsund, Sen.-Heim, Jungfernstieg 2–3. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Zeggel (Eichfier), 38440 Wolfsburg, Rathenauplan 14. – Am 15. 1. Hedwig **Warnke** (Deutsch Krone), 13407 Berlin, Lübenener Weg 49. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Melentin und Gut Böskau), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 26. 1. Käthe **Zeidler**, geb. Hoffmann (Deutsch Krone, Poststr. 12), 42489 Wülfrath, E.-M.-Arndt-Str. 6. – Am 26. 1. Anni **Krüger**, geb. Schülke (Plietnitz), 46240 Bottrop, Batenbrockstr. 130. – Am 28. 1. Erich **Lück** (Schönow und Dyck), 17111 Moltzahn/Kreis Demmin. – Am 28. 1. Käthe **Kirschnick**, geb. Wendt (Eichfier), 27567 Bremerhaven, Hökerstr. 4.

**82 Jahre:** Am 3. 1. Herta **Zemke**, geb. Degler (Neugolz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 25. – Am 4. 1. Günther **Sack**

(Hoffstädt), 37639 Bevern, Friedbergblick 20. – Am 6. 1. Erna **Decker**, geb. Bruch (Tütz), 50829 Köln, Dompfaffenweg. – Am 8. 1. Dr. med. Kurt **Schmahl** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr.), 49090 Osnabrück, Am Natruper Holz 62 c. – Am 10. 1. Eleonore **Krüger**, geb. Lange (Deutsch Krone, Litzmannstr. 21), 45657 Recklinghausen, Steinstr. 12. – Am 21. 1. Franz **Buske** (Harmelsdorf), 23946 Boltenhagen, Ostseeallee 50 a. – Am 28. 1. Erna **Mielke**, geb. Behnke (Jagolitz), 17091 Schossow, Dorfstr. 26. – Am 31. 1. Johannes **Krüger** (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 56299 Ochtendung, Im Oberpflug 5. – Am 31. 1. Joachim H. **Moltrecht** (Tütz und Deutsch Krone, Schlag. 48), 45883 Gelsenkirchen, Kleine Hauwe 8.

**81 Jahre:** Am 1. 1. Margarete **Starken-  
berg**, geb. Voß (Eichfier), 33829 Borg-  
holzhausen, Am Haarberg 6. – Am 4. 1. Maria **Neltner**, geb. Gust (Zechendorf  
und Rederitz), 19260 Boizenburg,  
Schwartauer Str. 56. – Am 5. 1. Her-  
mann **Rockstroh** (Deutsch Krone,  
Schlageterstr. 38), 23774 Heiligenhafen,  
Feldstr. 29 c. – Am 6. 1. Irmgard  
**Manthey**, geb. Krüger (Dyck), 22549  
Hamburg, Böttcherkamp 39. – Am 7. 1. Irmgard **Richter**, geb. Koplín (Jastrow,  
Königsberger Str. 6), 31135 Hildesheim,  
Orleansstr. 41. – Am 8. 1. Gisela **Heber-  
ling**, geb. Briese (Deutsch Krone, Heim-  
stättenweg 19), 32425 Minden, Pflugstr.  
7. – Am 9. 1. Emanuel **Machnick**  
(Deutsch Krone, Markgrafenstr.), 44137  
Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am  
16. 1. Elisabeth **Breuer**, geb. Utech  
(Deutsch Krone, Heimstättenweg 3),  
52223 Stolberg, Stockemer Str. 40. – Am  
18. 1. Fritz-Joachim **Bork** (Jastrow,  
Königsberger Str. 64), 44267 Dortmund, In  
der Heide 2 c. – Am 22. 1. Elisabeth  
**Auer**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Süd-  
bahnhofstr. 2), A 1030 Wien, Matthäus-  
gasse 4/8. – Am 23. 1. Maria **Kraft**, geb.  
Remer (Deutsch Krone), 59494 Soest,  
Papenweg 4/bei Lutter. – Am 24. 1. Mar-  
garete **Pflugradt** (Eichfier), 06917 Jes-  
sen/Elster, Str. d. Jugend 8. – Am 26. 1. Ursula **Kubisek**, geb. Böker (Deutsch  
Krone, Friedrichstr. 13), 45701 Herten,  
Bahnhofstr. 113. – Am 30. 1. Bernhard  
**Buske** (Schulzendorf), 33332 Gütersloh,  
Carl-Miele-Str. 78. – Am 30. 1. Brun-  
hilde **Strebe**, geb. Krüger (Jastrow, Am  
Lehmerg), 53424 Remagen, Gotenstr.  
7. – Am 31. 1. Edith **Wernze**, geb. Za-  
strow (Deutsch Krone, Hindenburgstr.  
9), 44263 Dortmund, Teutonenstr. 22.

**80 Jahre:** Am 1. 1. Emma **Zeleny**, geb.  
Braun (Klein Nakel), 17087 Altentrep-  
tow, Friedenstr. 14. – Am 1. 1. Georg  
**Radke** (Tütz), 12107 Berlin, König-  
stuhlweg 13. – Am 4. 1. Ilse **Bury**, geb.  
Winkler (Jastrow, Grüne Str.), 27476  
Cuxhaven, Dorfstr. 53. – Am 8. 1. Hedi  
**Fischer**, geb. Bartonneck (Quiram),  
10249 Berlin, Landsberger Allee 70. –  
Am 9. 1. Leo **Wegner** (Deutsch Krone,  
Schneidemühler Str. 45), 47259 Duis-  
burg, Im Bonnefeld 32. – Am 10. 1. Anna

**Moske**, geb. Kelm (Mellentin), 53879 Euskirchen, Dominikanerinnenplatz 2. – Am 11.1. Ingo **Schmidt** (Schloppe, Abbau 3), 59348 Lüdinghausen, Strotkampweg 6. – Am 13.1. Erich **Krüger** (Wissulke), 63069 Offenbach, Sudetenstr. 10. – Am 14.1. Dorothea **Otto**, geb. Betker (Machlin), A-Wien, Pyrkergrasse 30–32/II 1 14. – Am 14.1. Else **Schwanke** (Neu Preußendorf), 18519 Miltzow, Kurze Reihe 1. – Am 23.1. Dieter **Gregor** (Lebehnke), 09600 Weißenborn, Str. d. Jugend 19. – Am 25.1. Frieda **Koplin**, geb. Fengler (Eichfier), 65795 Hattersheim, Eschenbachstr. 11. – Am 27.1. Heinz **Schellberg** (Jastrow, Am Bahnhof), 23730 Neustadt/Holst., Kreienredder 44. – Am 27.1. Elsbeth Herta **Hoffmann**, geb. Bruch (Klein Wittenberg), 17098 Friedland, Woldeyner Chaussee 6. – Am 28.1. Gerda **Ernst**, geb. Ulrich (Schloppe), 28215 Bremen, Buddestr. 34. – Am 29.1. Paul **Marx** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst 5), 22081 Hamburg, Volksdorfer Str. 19a. – Am 29.1. Bruno **Klawitter** (Klawittersdorf), 41794 Viersen, Fichtestr. 12.

**79 Jahre:** Am 1.1. Angelika **Prange** (Trebbin, Schloppe), 80637 München, Dantestr. 25. – Am 5.1. Hans **Hinkelmann** (Rederitz), 31134 Hildesheim, Linkstr. 2. – Am 7.1. Gerda **Drews** (Deutsch Krone, Abbau), 76437 Rastatt, Kapellenstr. 1b. – Am 11.1. Herbert **Gust** (Hansfelde), 17129 Schmarsow, Kreis Demmin. – Am 15.1. Willi **Redemann** (Eichfier), 25980 Westerland, Danziger Str. 4. – Am 16.1. Angelika **Kasdorf**, geb. Radke (Deutsch Krone, Kronenstr. 8), 17111 Törpin, Nr. 49. – Am 17.1. Ursula **Lange**, geb. Nowatzki (Deutsch Krone, Königstr.), 48249 Dülmen, Mühlenweg 51. – Am 19.1. Dorothea **Baudisch**, geb. Uttecht (Lebehnke), 23558 Lübeck, Moislinger Allee 60a. – Am 19.1. Elisabeth **Kunz**, geb. Murawa (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 7), 66996 Fischbach/Dahn, Bergstr. 15. – Am 21.1. Hubert **Graf** (Tütz, Schloßstr. 21), 53840 Troisdorf, Roncallistr. 120. – Am 23.1. Kurt **Hoffmann** (Jastrow, Grüne Str. 42), 19370 Parchim, Lübzer Chaussee 19. – Am 24.1. Hedwig **Koplin**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 37603 Holzminden, Libigstr. 89. – Am 25.1. Anni **Eggers**, geb. Radke (Rederitz, Bahnhofstr. 28), 31102 Hildesheim, Hintertm Schilde 37. – Am 26.1. Ursel **Nenn** (Deutsch Krone, Trift), 25715 Eddelak, Bahnhofstr. 17. – Am 27.1. Elsbeth **Birkhahn**, geb. Teßmann (Rosenfelde), 17153 Rotmannshagen, Haus 56. – Am 27.1. Franz **Wiese** (Schulzendorf), 50937 Köln, Gustavstr. 25. – Am 31.1. Irmgard **Liese**, geb. Pischke (Jastrow, Kleine Str. 12), 58095 Hagen, Frankfurter Str. 91.

**78 Jahre:** Am 5.1. Alfred **Neltner** (Klausdorf, Hammer), 17129 Alt-Plestlin, Dorfstr. 29. – Am 6.1. Waltraut **Keßler**, geb. Merker (Deutsch Krone, Herm.-Göring-Str. 5), 49124 Georgsmarienhütte, Auf der Kuppe 12. – Am 9.1. Albert **Radke**

(Rederitz), 49751 Sögel, Schneidemühler Weg 6. – Am 12.1. Kurt **Frey** (Neuhof, Kreis Flatow), 18249 Kattelbogen, Dorfstr. 21. – Am 13.1. Herbert **Ulrich** (Tütz), 23974 Hornstorf, Gärtnerweg 66. – Am 19.1. Wolfgang **Behrens** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 34289 Zierenberg, Därnbergstr. 6. – Am 19.1. Ursula **Arnolds**, geb. Preuß (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 59929 Brilon, Eichenweg 16. – Am 24.1. Brunhilde **Klatt**, geb. Klüß (Lebehnke), 55122 Mainz, Ludwigsburger Str. 14. – Am 25.1. Elfriede **Fischer**, geb. Teschke (Wissulke), 23881 Breitenfelde, Am Sportplatz 30. – Am 26.1. Ingrid **Harnisch**, geb. Paesler (Mk. Friedland, Saarstr. 13), 13629 Berlin, Schuckertdamm 316a. – Am 27.1. Herbert **Fritz** (Jagdhäuser), 46286 Dorsten, Im Winkel 3.

**77 Jahre:** Am 3.1. Paul **Kalke** (Rederitz), 84400 Biberach, Landgrafenstr. 59. – Am 4.1. Fritz **Tank** (Buchholz), 17099 Schwichtenberg, Dorfstr. 93. – Am 7.1. Heinz **Hartmann** (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 61231 Bad Nauheim, Eleonorenring 7. – Am 10.1. Gertrud **Nissen**, geb. Rump (Mellentin), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 11.1. Irmgard **Stanislav**, geb. Krüger (Stranz), 18528 Bergen/Rügen, M.-Gorki-Str. 9. – Am 15.1. Irma **Voß**, geb. Spring (Appelwerder), 17126 Jarmen, Lindenstr. 16. – Am 15.1. Irma **Zoller**, geb. Mielke (Mk. Friedland, Neue Str. 4), 36100 Petersberg 5, Fuldaer Str. 5. – Am 17.1. Fritz **Redemann** (Eichfier), 37574 Einbeck, Münsterkamp 3. – Am 19.1. Herbert **Schalinski** (Jastrow, Herm.-Göring-Str. 11), 42279 Wuppertal, Marklandstr. 152. – Am 20.1. Gertrud **Bachor**, geb. Strehlow (Jastrow, Abbau Lehmburg), 49740 Haselünne, Lahrer Weg 33. – Am 20.1. Gisela **Ter-Hell**, geb. Schopf (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163. – Am 25.1. Edith **Hasenleder**, geb. Rohloff (Rose), 37308 Heiligenstadt, Th.-Müntzer-Str. 10. – Am 26.1. Margarete **Bohn**, geb. Dzumbowski (Schulzendorf), 29223 Celle, Im Rautenkranz 3. – Am 27.1. Käthe **Kühne**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuthaus-Str.), 06449 Aschersleben, Harzweg. – Am 28.1. Walter **Köpp** (Mk. Friedland, Pfarrstr.), 29640 Schneverdingen, Bargmannstr. 8. – Am 29.1. Charlotte **Walker**, geb. Rohde (Deutsch Krone), 25524 Itzehoe, Stiftsstr. 7. – Am 29.1. Brunhilde **v. d. Wyenbergh**, geb. Look (Jastrow, Berliner Str. 20), 47239 Duisburg, Dorfstr. 37E. – Am 30.1. Johannes **Jaster** (Lebehnke), 60386 Frankfurt, Wächtersbacher 19. – Am 31.1. Erna **Ulrich**, geb. Brieske (Dyck), 40629 Düsseldorf, Lundenberger Str. 98. – Am 31.1. Ilse **Geselle**, geb. Radke (Mk. Friedland), 71332 Waiblingen, Fronacker Str. 75.

**76 Jahre:** Am 5.1. Charlotte **Matthies**, geb. Behm (Deutsch Krone, Scheerstr. 6), 25495 Kummerfeld, Bundesstr. 74a. – Am 6.1. Erich **Vanselov** (Lebehnke), 99867 Gotha, Klosterstr. 8. – Am 11.1.

Gertrud **Bernhagen**, geb. Kroll (Appelwerder), 31167 Bockenem, Ostlandstr. 5. – Am 11.1. Elisabeth **Rehfeld**, geb. Krumrey (Eichfier), 21031 Hamburg, Leuschnerstr. 83. – Am 12.1. Werner **Berg** (Neugolz), 22415 Hamburg, Fehnweg 43. – Am 12.1. Klara **Hinck**, geb. Mausolf (Dyck), 27432 Bremervörde, Eschenstr. 7a. – Am 14.1. Werner **Dräger** (Wittkow), 53757 St. Augustin, Niederpleiser Str. 104. – 17.1. Ruth **Gerth**, geb. Habermann (Neugolz), 18519 Engelswacht, Kastanienweg 12. – Am 17.1. Elfriede **Wischniewski**, geb. Wanter (Stranz), 17109 Demmin, Wollweberstr. 17. – Am 18.1. Ruth **Bleeser**, geb. Aston (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 90419 Nürnberg, Fleischmannplatz 11. – Am 19.1. Irmgard **Selent**, geb. Günter (Klawittersdorf), 39576 Stendal, Graf-Zeppelin-Str. 19. – Am 19.1. Günter **Niemann** (Petznick), 18513 Techlin, Dorfstr. 22. – Am 25.1. Gertrud **Pöller**, geb. Kachur (Rose), 17087 Altentreptow, Trostfelde 8. – Am 25.1. Karl **Teschke** (Wissulke), 32130 Enger/Westfalen, Waltbergweg 1. – Am 25.1. Margot **Piechot** (Deutsch Krone, Templerstr.), 32602 Vlotho, Drosselstr. 11a. – Am 26.1. Paul **Stenzel** (Deutsch Krone, Templerstr. 10), 91788 Pappenheim, Am Hals 1. – Am 27.1. Hans **Steinke** (Rosenfelde), 17111 Verchen, Dorfstr.

**75 Jahre:** Am 2.1. Hildegard **Heidrich**, geb. Steinke (Deutsch Krone, Grüner Weg 18), 53179 Bonn, An der Nesselburg 2a. – Am 3.1. Herbert **Ciensi** (Lüben), 79183 Bucholz-Waldkirch, In der Bannweid 8. – Am 4.1. Ulrich **Völkner** (Schönow, Dorfstr.), 30161 Hannover, Hallerstr. 15. – Am 6.1. Ruth **Seehafer**, geb. Winkler (Deutsch Krone, Königstr.), 40474 Düsseldorf, Ganhoferstr. 26. – Am 6.1. Elfriede **Manke**, geb. Krüger (Hohenstein), 65197 Wiesbaden, Dotzheimer Str. 125. – Am 7.1. Erika **Giersberg**, geb. Otto (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 29), 18445 Altenpleen, Gartenstr. 7. – Am 10.1. Günther **Behnke** (Schloppe, Friedrichstr. 6), 25715 Eddelak, Um de Möhl 3. – Am 10.1. Paul **Bigalski** (Rosenfelde), 03226 Vetschau/Spree, Joh.-R.-Becher-Str. 14. – Am 15.1. Maria **Rühdanz**, geb. Ludy (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 16.1. Hildegard **Mahlke** (Wittkow), 17091 Reinberg, Dorfstr. 8. – Am 18.1. Maria **Tittmann**, geb. Mielke (Tütz), 51491 Overath, Kapellenstr. 8. – Am 20.1. Gertraud **Meusel**, geb. Friedrich (Tütz, Königstr. 33), 13507 Berlin, Mescheder Weg 22. – Am 20.1. Adelheid **Wadepohl**, geb. Schiewe (Jastrow, Am Bahnhof), 17109 Demmin, Frauenstr. 20. – Am 26.1. Eva **Lehn**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Heimstättenweg 7), 55291 Saulheim, Am Goldberg 8. – Am 27.1. Paul **Oelke** (Stibbe), 75181 Pforzheim, Huchenfelder Hauptstr. 138b. – Am 27.1. Ruth **Ulrich**, geb. Rumi (Deutsch Krone, Johannesthal), 18233 Neubuckow, Fritz-Reuter-Ring 17. – Am 29.1. Gerhard **Friese** (Tütz, Hindenburgstr. 13), 58452 Witten, Augustastr. 34.

**74 Jahre:** Am 1.1. Reinhold **Krause** (Sagemühl, Gastwirtsch.), 63897 Miltenberg, Laurentiusstr. 19. – Am 2.1. Maria **Lemke**, geb. Mallach (Deutsch Krone, Bergstr. 16), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 88. – Am 3.1. Erika **Wolf**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 55122 Mainz, Franz-Werfel-Str. 1. – Am 5.1. Christa **Klauke** (Deutsch Krone, Ritterstr. 5), 49152 Bad Essen, A. d. Berggärten 5. – Am 9.1. Ulla **Richter**, geb. Dziwulski (Deutsch Krone, H.-Göring-Str. 9), 49525 Lengerich, Holtlager Damm 59. – Am 12.1. Werner **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 35117 Niedersaspe, Hauptstr. 30. – Am 12.1. Erwin **Kietzmann** (Rose), 45476 Mülheim, Neustadtstr. 106. – Am 15.1. Bruno **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17109 Demmin, E.-M.-Arndt-Str. 7. – Am 16.1. Fritz **Krüger** (Jagdhau), 18057 Rostock, Warschauer Str. 10. – Am 19.1. Ella **Graf**, geb. Gehrt (Mk. Friedland), 13507 Berlin, Stockumer Str. 2 a. – Am 21.1. Anny **Göbel**, geb. Schülke (Jastrow, Grüne Str. 27), 30173 Hannover, Jordanstr. 18. – Am 21.1. Maria **Geiger**, geb. Zeggel (Mellentin und Jagolitz), 86825 Wörishofen, Franzensbader Str. 7. – Am 21.1. Erika **Knaak**, geb. Griese (Jagolitz, Abbau), 19399 Hof-Hagen/Lübz. – Am 22.1. Johannes **Heinrich** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 12), 31180 Hasede, Schmiedestr. 30. – Am 22.1. Hildegard **Tetzlaff** (Deutsch Krone), 12105 Berlin, Machonstr. 38–40. – Am 25.1. Maria **Doege** (Tütz, Auguststr. 9), 42781 Haan, Thienhausener Str. 29. – Am 26.1. Irmgard **Sadewasser**, geb. Perske (Hansfelde), 17109 Demmin, Frauenstr. 10. – Am 27.1. Hans-Carl **Kaffler** (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 31555 Sathfeld, Sölvienstr. 5. – Am 29.1. Anneliese **Schielke**, geb. Schulz (Tütz, Flather Str.), 18374 Zingst, Störtebeckerstr. 10. – Am 31.1. Joachim **Fierek** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 40), 38855 Wernigerode, Heinrich-Heine-Str. 39.

**73 Jahre:** Am 2.1. Irma **Zipperling**, geb. Belz (Briesenitz), 17109 Demmin, Beethovenstr. 17. – Am 5.1. Willi **Rehbein** (Wissulke), 45139 Essen, Bückersheide 18. – Am 5.1. Waltraud **Groben**, geb. Kohlhoff (Eichfier), 65931 Frankfurt/M., Alb.-Blank-Str. 16 a. – Am 7.1. Horst **Wudtke** (Lebehnke), 52070 Aachen, Oberstr. 20. – Am 7.1. Horst **Balkow** (Jastrow, Töpferstr. 20), 49214 Bad Rothenfelde, Parkstr. 8. – Am 7.1. Anni **Mankowetz**, geb. Hinz (Breitenstein), 44623 Herne, Gräffstr. 65. – Am 8.1. Ursula **Haß** (Jastrow, Seestr. 9), 38704 Liebenburg, Schäferwiese 8. – Am 8.1. Gertraudt **Strunk**, geb. Czerwinski (Rose und Elsenfelde), 17166 Teterow, R.-Becher-Str. 11. – Am 10.1. Inge **Wallaak**, geb. Zarmstorff (Mk. Friedland), 17379 Heinrichsruh, Dorfstr. 42. – Am 12.1. Ursula **Bartnick**, geb. Günterberg (Schulzendorf), 40721 Hilden, Schillerstr. 6. – Am 14.1. Fred **Wellnitz** (Schloppe), 47445 Moers, Burgunderstr. 22. – Am 14.1. Hildegard **Klawunn** (Re-

deritz), 17111 Lindenhof/Demmin. – Am 16.1. Eva **Franke**, geb. Janner (Klawittersdorf), 17121 Nielitz, Dorfstr. 34. – Am 17.1. Albert **Kluck** (Königsnade), 40549 Düsseldorf, Pariser Str. 16. – Am 18.1. Horst **Roth** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 5), 30855 Langenhagen, Rosenstr. 12. – Am 20.1. Wera **Haker**, geb. Oelke (Springberg), 17089 Grischow, Dorfstr. 4 a. – Am 20.1. Herta **Forcht**, geb. Redemann (Eichfier), 37081 Göttingen, Allerstr. 25. – Am 22.1. Adelheid **Ziesing**, geb. Weiland (Schulzendorf), 53844 Troisdorf, Zum Kalkofen 36 b. – Am 22.1. Ruth **Susat**, geb. Rittwagen (Deutsch Krone, Kurmarkstr. 9), 38108 Braunschweig, Helgolandstr. 59. – Am 24.1. Willi **Pätz** (Buchholz), 18510 Elmenhorst, Bahnhofstr. 4. – Am 27.1. Nikodemus **Gärtner** (Lebehnke), 17489 Greifswald, Glützkower Landstr. 55. – Am 27.1. Rosemarie **Klepke** (Deutsch Krone), 42277 Wuppertal, Berliner Str. 130. – Am 27.1. Gerhard **Piske** (Jastrow, Seestr. 2), 56410 Montabaur, Sonnenring 57. – Am 28.1. Horst **Krüger** (Schloppe, Richtsstr.), 50259 Pulheim, Eichenweg 46. – Am 28.1. Günter **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 44894 Bochum, Elsingstr. 17. – Am 30.1. Waltraud **Schliewert**, geb. Kerber (Hammer), 18273 Güstrow, Bürgermeisterstr. 15. – Am 31.1. Franz **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31.

**72 Jahre:** Am 1.1. Bernhard **Stelter** (Schulzendorf), 32602 Vlotho, Kannengießerring 1. – Am 2.1. Gertrud **Koch**, geb. Kreschinski (Schloppe, Stargarder Str. 6), 59823 Arnsberg, Zum Siepenbach 6. – Am 3.1. Ilse **Bogdalski**, geb. Lämmerhirt (Deutsch Krone, Templerstr. 34), 30823 Garbsen, Bärenhof 34. – Am 7.1. Anton **Wylegalla** (Krumfließ), 79108 Freiburg, Offenburger Str. 49. – Am 7.1. Günter **Neumann** (Mehlgast), 32839 Steinheim, Teichweg 12. – Am 11.1. Waltraud **Köhler**, geb. Fiebranz (Jastrow, Bergstr. 55), 30952 Ronnenberg, Sutfeldweg 1. – Am 11.1. Fritz **Krause** (Sagemühl), 31785 Hameln, Stofferstr. 14 A. – Am 13.1. Elisabeth **Kreps**, geb. Koepe (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger 9. – Am 17.1. Ursula **Böhme**, geb. Hirse Korn (Brotzen), 49565 Bramsche, Am Rübkamp 12. – Am 24.1. Brigitte **Kielmann**, geb. Medinger (Rederitz und Schneidemühl), 21224 Tötensen, In der Pietsch 23 b. – Am 24.1. Helmut **Fieck** (Lüben), 16798 Fürstenberg, Bahnweg 1. – Am 25.1. Marta **Riebschläger**, geb. Falk (Klein Nakel), 50827 Köln, Max-Fremery-Str. 18. – Am 27.1. Paul **Priske** (Deutsch Krone, Schöningstr. 20), 55128 Mainz, Hans-Böckler-Str. 93. – Am 30.1. Helga **Beyer**, geb. Rüniger (Briesenitz), 17098 Bartow, Lange Str. 26.

**71 Jahre:** Am 1.1. Berthold **Radtke** (Rosenfelde), 17139 Duckow, Dorfstr. 7. – Am 2.1. Gerda **Peuker** (Jastrow, Seestr. 42), 01640 Coswig, Auerstr. 203. – Am 6.1. Ilse **Thoms**, geb. Egert (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 9), 28844 Weyhe Luste, Im Sande 1. – Am 6.1.

Gertrud **Salay** (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 21), 38100 Braunschweig, Fallersleber Str. 35. – Am 8.1. Erika **Brzinski** (Klawittersdorf), 58849 Herscheid, Breslauer Str. 20. – Am 9.1. Horst **Schwanke** (Sagemühl), 93180 Deuring. – Am 11.1. Renate **Giese**, geb. Afheldt (Hoffstädt), 19412 Nutteln, Zur Mickow 4. – Am 12.1. Christel **Schmidt**, geb. Hoffmann (Schloppe, Waldweg 5), 38642 Goslar, Königsberger Str. 50. – Am 12.1. Heinz **Wendt** (Schulzendorf), 09669 Frankenberg, Fr.-Hendel-Str. 14. – Am 14.1. Gisela **Fischer**, geb. Ladwig (Deutsch Krone, Trift 40), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 74 a. – Am 16.1. Leo **Dahlke** (Kramske), 18507 Grimm, Feldstr. 4. – Am 16.1. Horst **Reiher** (Klausdorf), 18314 Bartels-hagen, Henssenburgstr. 4. – Am 16.1. Günter **Lemke** (Zippnow), 27578 Bremerhaven, Rich.-Capelle-Weg 6. – Am 17.1. Hildegart **Arndt**, geb. Boeck (Rederitz), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 18.1. Gotthard **Gärtner** (Klawittersdorf und Freudenfier), 25421 Pinneberg, Ottostr. 1. – Am 21.1. Ursula **Körllin** (Tütz, Jahnstr. 4), 66994 Dahn, Am Bubenrech 39. – Am 24.1. Elisabeth **Schlegel**, geb. Wunsch (Schloppe, Karlstr. 19), 23966 Wismar, Lübsche Str. 158. – Am 24.1. Jürgen **Senckpiel** (Deutsch Krone, Gampstr. 9), 52062 Aachen, Hander Weg 35. – Am 24.1. Adelheid **Lange-Bönning**, geb. Bönning (Deutsch Krone und Quiram), 44227 Dortmund, Am Ballroth 26. – Am 25.1. Magdalena **Gering**, geb. Dobbeck (Tütz, Bahnhofstr.), 46446 Emmerich, Baustr. 14. – Am 26.1. Gisela **Schmidt** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 10), 19370 Parchim, Leninstr. 57. – Am 29.1. Norbert **Weiland** (Schulzendorf, Abbau), 45772 Marl, Lessingstr. 45. – Am 30.1. Gerdi **Kaunes**, geb. Böck (Rederitz), 31174 Schellerten, K.-Adenauer-Str. 19.

**70 Jahre:** Am 8.1. Horst **Kropp** (Klawittersdorf), 06761 Henningsdorf, Kralupger Str. 14. – Am 9.1. Elisabeth **Keidel**, geb. Maßberg (Deutsch Krone, Trift 47), 30419 Hannover, Dörpefeld 68. – Am 9.1. Egbert **Kindermann** (Rosenfelde), 16945 Meyenburg, Amselweg 3. – Am 9.1. Felicitas **Enrich**, geb. Bartella (Marthe), 56564 Neuwied, Rodulf-Trost-Str. 5. – Am 16.1. Joachim **Priske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71134 Aidlingen, Furthholz 29. – Am 16.1. Johanna **Splinter**, geb. Lange (Birkenfelde), 17391 Iven, Dorfstr. 42. – Am 21.1. Alfred **Marquardt** (Baberow), 17129 Alt Plestlin. – Am 24.1. Günther **Loose** (Brotzen, Milkow), 50374 Erftstadt 1, Bahnhofstr. 22. – Am 29.1. Eckhard **Goede** (Buchholz), 17129 Völschow, Dorfstr. 56. – Am 31.1. Egon **Friske** (Arnsfelde), 24536 Neumünster, Tungendorfer Str. 56.

## Umgezogen?

Dann teilen Sie bitte Ihre neue Anschrift möglichst umgehend der zuständigen Heimatkreiskartei mit. – Danke!

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

### Geburtstage

#### vom 1. bis 31. Januar 2002

**98 Jahre:** Am 9. 1. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11), 67112 Mutterstadt, Oggersheimer Str. 38.

**97 Jahre:** Am 27. 1. Erna **Kantke**, geb. Krüger (Grabauer Str. 13), 81543 München, Agilolfingerstr. 23, Senioren-Wohnsitz.

**94 Jahre:** Am 5. 1. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger Str. 76), 10715 Berlin, Bundesallee 48 B-50 (Werner-Bockelmann-Haus).

**91 Jahre:** Am 26. 1. Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethe 7), 18439 Stralsund, Wulflamufer 18. – Am 25. 1. Ella **Rank**, geb. Kohlborn (Küddow 1-2), 23795 Bad Segeberg, Winklersgang 62/6.

**90 Jahre:** Am 17. 1. Liesbeth **Krüger**, geb. Schülke (Königstr. 78), 23946 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1.

**89 Jahre:** Am 1. 1. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahorn 1), 88045 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. – Am 28. 1. Elsa **Oppermann**, geb. Streek (Hasselort 11), 14165 Berlin, Breitensteinweg 25 a. – Am 1. 1. Otto **Kruckau** (Seminarstr. 51), 46397 Bocholt, Stenerner Weg 49. – Am 31. 1. Herta **Heimbürger**, geb. Herrmann (Goethering 3), 21107 Hamburg, Mannesallee 19/Seniorenheim Scheffler.

**88 Jahre:** Am 17. 1. Hermann **Bitter** (Goethe 41), 48531 Nordhorn, Sandornstr. 7. – Am 28. 1. Käthe **Heymann**, geb. Kreutzberg (Königsblicker Str. 16), 60320 Frankfurt, De-Bary-Str. 7.

**87 Jahre:** Am 26. 1. Anny **Gerling**, geb. Moske (Brauerstr. 6), 53783 Eitorf, Parkstr. 8.

**86 Jahre:** Am 11. 1. Cäcilie **Bartel**, geb. Zlyga (Güterbahnhof 3), 56068 Koblenz, Ludwigstr. 19. – Am 21. 1. Alfons **Behrendt** (König 56), 22339 Hamburg, Hummelsbütteler Landstr. 94. – Am 16. 1. Hildegard **Draeger**, geb. Gebauer (Breite 32), 06507 Allrode, Kirchplatz 92. – Am 6. 1. Herta **Klietmann**, geb. Wiesenberg (Königsblicker 20), 24105 Kiel, Holtenauer Str. 88. – Am 11. 1. Dr. Gerhard **Schmidt** (Johannis 6), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. – Am 30. 1. Ilse **Senske**, geb. Richter (Rüsterallee 11), 38122 Braunschweig, Rhönweg 15. – Am 6. 1. Ilsegertraut **Stahnke**, geb. Gumprecht (Albrecht 88), 71522 Backnang, Eugen-Adolff-Str. 90/92, Whg. 35. – Am 13. 1. Gerda **Ventzke**, geb. Huth (Krojanker und Königsblicker 4/6), 22927 Großhansdorf, Haberkamp 7b. – Am 29. 1. Hedwig **Klement** (Brauerstr. 15), 36043 Fulda, Dr.-Schneider-Str. 2.

**85 Jahre:** Am 26. 1. Herbert **Prechel** (Jastrower Allee 62), 68084 Mannheim, Postfach 2501 03. – Am 24. 1. Elisabeth **Seewald**, geb. Panske (Ring 29), 35396 Gießen, Hölderlinweg 7c. – Am 24. 1. Margarete **Szopieraj** (Milchstr. 81), 24235 Stein, Birkenweg 6. – Am 28. 1. Gertrud **Wolff**, geb. Tasch (Königsblicker 131), 29525 Uelzen, Kröner Weg 5. – Am 3. 1. Else **Trenn**, geb. Selke (Umland 4), 53347 Alfter, Blechgasse 14a. – Am 28. 1. Gisela **Mühlmann**, geb. Krickau (Uschhauland), 38440 Wolfsburg, Windthorststr. 2. – Am 30. 1. Elfriede **Reichau** (Kirchstr. 9), 33611 Bielefeld, Stapelbreite 59 A.

**84 Jahre:** Am 5. 1. Ruth **Äpfelbach**, geb. Hoffmann (Dirschau 11), 57518 Betzdorf, Hubertusweg 15. – Am 7. 1. Rita **Ebel**, geb. Frantzek (Mittel 3), 45772 Marl-Hüls, Dr.-Klausener-Str. 24. – Am 20. 1. Ursula **Karow**, geb. Just (Schmilauer 5), 91522 Ansbach, Dollmannstr. 66. – Am 4. 1. Godehard **Klomp** (Ring 26), 25761 Büsum, Am Oland 6. – Am 3. 1. Angela **Roenspieß**, geb. Krüsel (Berliner Platz 1), 53229 Bonn, Am Herrengarten 4. – Am 5. 1. Elisabeth **Steiner**, geb. Lubinski (Koehlmann 10), 76829 Landau, Klingbachstr. 50. – Am 24. 1. Hildegund **Stiehm**, geb. Warnke (Berliner 35), 53173 Bonn, Rheinallee 78/Seniorenhaus Rheinallee, App. 243. – Am 11. 1. Charlotte **Beetz**, geb. Rohde (Bromberger 81), 53783 Eitorf, Markt 21. – Am 14. 1. Anna **Gumz**, geb. Linde (Kiebitzbrucher Weg 3), 46286 Dorsten, Barkenberger Allee 15. – Am 18. 1. Gerda **Kalisch**, geb. Peeck (Krojanker Str. 6), 14195 Berlin, Rohlfstr. 21.

**83 Jahre:** Am 6. 1. Ilse **Blödorn**, geb. Geßwein (Acker 68), 20253 Hamburg, Quickbornstr. 5. – Am 18. 1. Lieselotte **Hirche**, geb. Wutschke (Königsblicker Str. 74), 38518 Gifhorn, Bütower Str. 15. – Am 23. 1. Heinz **Marquardt** (Wilhelmsplatz 9 a), 22457 Hamburg, Kulemannstieg 21. – Am 23. 1. Hildegard **Schneider**, geb. Neugebauer (Hasselstr. 5), 13349 Berlin, Syrische Str. 14. – Am 12. 1. Hildegard **Tessmer**, geb. Mettentin (Bismarck 8), 38440 Wolfsburg, Rathe-nauplan 14. – Am 16. 1. Maria **Wessel**, geb. Steves (Bismarck 64), 47877 Willich, Verresstr. 21. – Am 5. 1. Klara **Zabel**, geb. Wisniewski (Krojanker 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 31. 1. Irene **Lück**, geb. Küssel (Eichberger Str. 73), 37441 Bad Sachsa-Neuhof, Lange Str. 20. – Am 23. 1. Gertrud **Lehmann**, geb. Seeger (Bismarckstr. 41), 06420 Könnern, Platz des Friedens 2.

**82 Jahre:** Am 8. 1. Erna **Buchholz** (Bromberger 6), 22111 Hamburg, Horner Landstr. 213. – Am 2. 1. Hans **Fabisch** (Jahn 4), 33729 Bielefeld, Hebridenstr. 44. – Am 14. 1. Ingetraud **Krause**, geb. Lütke (Karl 25), 97422 Schweinfurt, Thulbaweg 13. – Am 23. 1. Ulrich **Mül-**

**ler** (Friedrichstr. 36), 32289 Rodinghausen, Alte Dorfstr. 21. – Am 18. 1. Ursula **Schmallofsky**, geb. Treptow (Hindenburgplatz 10), 30659 Hannover, Ludwig-Sievers-Ring 42. – Am 4. 1. Hildegard **Schmidt**, geb. Schulz (Wiesen 11), 24943 Flensburg, Mürwiker Str. 39. – Am 2. 1. Herbert **Zemmin** (Umland 16), 59469 Essen, Auf den Kreuzen 4. – Am 17. 1. Lieselotte **Deuter**, geb. Meichler (Brauerstr. 12), 35586 Wetzlar, Am Schieferacker 1. – Am 13. 1. Liselotte **Kämpfe**, geb. Zweibrück (Albrechtstr. 115), 24146 Kiel, Neplitzer Allee 26. – Am 20. 1. Gerda **Nitzl** (Buddestr. 10), 28217 Bremen, Nachtigalstr. 33. – Am 8. 1. Reinhard **Bartz** (Küddowtal, Abbau 55), 01855 Sebnitz, Dr.-Betzold-Str. 18.

**81 Jahre:** Am 2. 1. Lieselotte **Arndt** (Boelckestr. 8), 41366 Schwalmatal, Gladbacher Str. 32. – Am 15. 1. Heinz **Fiebranz** (Schrotzer 4), 67346 Speyer, Möhringstr. 6. – Am 21. 1. Ilse **Fischer**, geb. Havemann (Bismarck 42), 47799 Krefeld, Elisabethstr. 60. – Am 2. 1. Waltraut **Geßwein**, geb. Streek (Martin 45), 35390 Gießen, Ringallee 45. – Am 17. 1. Ursula **Hartwich**, geb. Neumann (Berliner 97), 44229 Dortmund, Langeloh 4. – Am 15. 1. Joachim **Henselmann** (Bismarck 6), 53179 Bonn, Schloßallee 14. – Am 26. 1. Charlotte **Kern**, geb. Klawunn (Roon 8), 52351 Düren, Blumenthalstr. 26. – Am 28. 1. Irmtraut **Kösters**, geb. Mix (Jastrower Allee 21), 52428 Jülich, Am Wehr 6. – Am 19. 1. Bernhard **Prellwitz** (Acker 54), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45. – Am 1. 1. Lydia **Tiedtke** (Garten 40), 48147 Münster, Potthoffweg 19. – Am 25. 1. Franz **Wendland** (Budde 16), 89407 Dillingen, Umlandstr. 36. – Am 16. 1. Herbert **Lieske** (Westendstr. 33), 45138 Essen, Auf der Donau 33. – Am 10. 1. Hans **Hass** (Buddestr. 6), 45355 Essen, Johannes-Brocamp-Str. 28. – Am 24. 1. Hans **Schmidt** (Dirschau 6), 95326 Kulmbach, Hannes-Strehly-Str. 8.

**80 Jahre:** Am 3. 1. Annette **Beck** (Jastrower Allee 32 und Kurze Str. 15), 60596 Frankfurt, Kennedyallee 52. – Am 14. 1. Werner **Brockop** (Bismarckstr. 30), 67227 Frankenthal, Albrecht-Dürer-Ring 16. – Am 25. 1. Martha **Czesnik**, geb. Neumann (Sedanstr. 6), 58097 Hagen, Lahnstr. 27. – Am 15. 1. Ruth **Heinzler**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 76137 Karlsruhe, Albtalstr. 8. – Am 6. 1. Ursula **Henke**, geb. Krumrey (Königstr. 46), 38820 Halberstadt, Sargstedter Weg 29. – Am 16. 1. Gertrud **Kettelhut**, geb. Dahlke (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 33415 Verl, Elchweg 3. – Am 25. 1. Walburga **Lange**, geb. Kutz (Königsblicker Str. 131), 12347 Berlin, Rungiusstr. 42. – Am 15. 1. Ursula **Neumann** (Lesingstr. 17), 25920 Lindholm, Risum. – Am 12. 1. Reinhard **Rau** (Königstr. 48), 34121 Kassel, Wichernweg 7. – Am 29. 1. Hans-Siegfried **Schliep** (Jahnstr. 1), 49545 Tecklenburg, Bodelschwingweg 7. – Am 23. 1. Hildegard **Ziplinski**, geb. Streif (Schrotzer Str. 30), 47269 Duisburg, Am Golfplatz 20.

**79 Jahre:** Am 19. 1. Hedwig **Baherzak**, geb. Briese (Bäckerstr. 5), 58452 Witten, Bellerslohstr. 25. – Am 20. 1. Siegfried **Gries** (Saarlandstr. 2/4), 32756 Detmold, Obere Str. 17. – Am 14. 1. Herbert **Gust** (Konitzer Str. 27), 26127 Oldenburg, Hermannstädter Str. 34. – Am 30. 1. Horst **Janke** (Bromberger Str. 42), 15230 Frankfurt/O., Rosa-Luxemburg-Str. 32. – Am 1. 1. Elisabeth **Liesen**, geb. Kranz (Eichberger Str. 41), 44581 Castrop-Rauxel, Wannerbruchstr. 36. – Am 8. 1. Anneliese **Mottier**, geb. Geerken (Zeughausstr. 19), CH-1195 Bursinel, Switzerland. – Am 22. 1. Brigitte **Pahmeier**, geb. Boettcher (Heimstättenweg 6), 32657 Lemgo, Molinder Grasweg 21. – Am 11. 1. Gertrud **Richter**, geb. Bistron (Boelckestr. 8), 78054 Schwenningen, Kreuzstr. 8. – Am 20. 1. Angela **Sahr**, geb. Braun (Gr. Kirchstr. 4 und Posener Str. 4/5), 61348 Bad Homburg v. d. Höhe, Louisenstr. 151. – Am 19. 1. Gisela **Schulz**, geb. Rogge (Im Grunde 3), 35396 Gießen, Sandfeld 28. – Am 5. 1. Maximilian **Sümnick** (Flatower Str. 4), 38835 Hessen, An der Kirche 6c. – Am 21. 1. Herbert **Timm** (Kulmer Str. 9 und Memeler Str. 6), 29640 Schneverdingen, Inseler Str. 1.

**78 Jahre:** Am 4. 1. Heinz **Dettlaff** (Schmiedestr. 96), 64750 Lützel-Wiebelsbach, Waldstr. 18. – Am 8. 1. Charlotte **Hasenpusch**, geb. Parra (Albrechtstr. 89), 14774 Brandenburg, Uferstr. 30. – Am 27. 1. Charlotte **Kudszus**, geb. Hammiling (Schmilauer Str. 12), 21514 Büchen, Lindenweg 9. – Am 23. 1. Günther **Lange** (Kirchstr. 9), 47475 Kamp-Lintfort, Königstr. 49. – Am 18. 1. Günter **Mai** (Königstr. 82), 32657 Lemgo, Gertrudenstr. 8. – Am 20. 1. Ursula **Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), 45470 Mülheim/Ruhr, Dimbeck 85. – Am 8. 1. Beate **Pieper**, geb. Kremer (Hermann-Löns-Str. 1), 22926 Ahrensburg, Burgweg 7. – Am 5. 1. Liesbeth **Schrader**, geb. Karabasch (Bromberger Str. 55), 35392 Gießen, Hollerweg 18. – Am 7. 1. Lucie **Spors**, geb. Weiner (Kolmarer Str. 29), 30827 Garbsen, Unter den Eichen 6. – Am 25. 1. Elfriede **Stepka**, geb. Lobotzki (Bromber Str. 205), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 11. – Am 27. 1. Irmgard **Stücker**, geb. Stelter (Brunnenstr. 8), 33335 Gütersloh, Lausitzer Str. 4. – Am 18. 1. Werner **Zeising** (Koschütz, Kröcherstr. 8), 27472 Cuxhaven, Grüner Weg 14. – Am 3. 1. Hildegard **Hönig**, geb. Torge (Konitzer Str. 22 und Martinstr. 54), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 23. 1. Liselotte **Mühlberger**, geb. Witzke (Mittelstr. 3), 52222 Stolberg, Im Hirschfeld 41. – Am 22. 1. Elisabeth **Prietzl**, geb. Gaca (Breite Str. 31), 12307 Berlin, Blohmstr. 11a. – Am 23. 1. Irene **Rauer**, geb. Rink (Buddestr. 4), 16515 Oranienburg, Berliner Str. 43. – Am 22. 1. Hans-Georg **Krause** (?), 18106 Rostock, Bertolt-Brecht-Str. 14. – Am 20. 1. Annemarie **Lipecki** (Bismarckstr. 64), 38302 Wolfenbüttel, Justus-von-Liebig-Str. 30.

**77 Jahre:** Am 27. 1. Ilse **Blödel**, geb. Gennrich (Pöttker Str. 53), 90513 Zirndorf, Rotdornstr. 4. – Am 19. 1. Ingeburg **Boeske** (Bismarckstr. 25), 79117 Freiburg, Steinackerstr. 12. – Am 31. 1. Elisabeth **Sartorius**, geb. Boldt (Berliner Str. 111), 56826 Lutzerath, Driescher Str. 65. – Am 8. 1. Hannelore **Bremer**, geb. Pinnow (Mühlenstr. 1 und Saarlandstr. 5?), 30880 Laatzen, Lange Weihe 119. – Am 19. 1. Ingetraud **Drescher** (Martinstr. 23), 34119 Kassel, Wilhelmshöher Allee 250. – Am 11. 1. Dieter **Kowitz** (Grabauer Str. 9), 61118 Bad Vilbel, Bergstr. 93. – Am 21. 1. Paul **Kropinski** (Fr.-Reuter-Str. 5), 59192 Bergkamen, Westfalenweg 8. – Am 17. 1. Paul **Kutz** (Breite Str. 2), 27612 Loxstedt, Fleetstr. 10. – Am 16. 1. Käte **Laichinger**, geb. Schrandt (Jastrower Allee 60), 73614 Schorndorf, Frankentobelweg 3. – Am 11. 1. Karl **Moratz** (Brückenstr. 6), 38678 Clausthal-Zellerfeld. – Am 12. 1. Gisela **Noé**, geb. Slodowy (Krojanker Str. 10–12), 67346 Speyer, Allerheiligenstr. 18. – Am 11. 1. Waltraut **Peters**, geb. Sablotny (Werkstättenstr. 6), 26427 Esens, Hans-Hinrichs-Weg 1. – Am 20. 1. Ursula **Regel**, geb. Germer (Königsblicker Str. 46), 39112 Magdeburg, Cochstedter Str. 23. – Am 20. 1. Gisela **Terhell**, geb. Schopf (Rüsterallee 32), 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163. – Am 2. 1. Dorothea **Roggenbuck**, geb. Gerth (Königstr. 46 und 64), 45968 Gladbeck, Horster Str. 329. – Am 31. 1. Edith **Wyrwinski**, geb. Ziemann (Friedrichstr. 18), 21502 Geesthacht, Verschwisterungsring 73. – Am 27. 1. Emmi **Zabel** (Plöttker Str. 27 und Jastrower Allee 34), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 15. – Am 26. 1. Anneliese **Werner**, geb. Pauseback (Bismarckstr. 52), 30161 Hannover, Roonstr. 6.

**76 Jahre:** Am 9. 1. Irmgard **Albert**, geb. Beyer (Richtshofenstr. 3), 39261 Zerbst, Brüderstr. 28. – Am 12. 1. Heinz **Batz** (Gnesener Str. 25), 21337 Lüneburg, Bachstr. 26. – Am 27. 1. Kurt **Dahlke** (Neustettiner Str. 66), 38678 Clausthal-Zellerfeld, Pulverweg 28. – Am 19. 1. Christel **Fischer**, geb. Wobbe (Sedanstr. 6), 31134 Hildesheim, Kaiserstr. 40. – Am 20. 1. Christel **Heinrich**, geb. Dettlaff (Jägerstr. 8), 68161 Mannheim, S 4/Nr. 9. – Am 15. 1. Helmut **Kandulski** (Rüsterallee 11), 60311 Frankfurt, Mainkai 20. – Am 29. 1. Margot **Lüers**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Largaueweg 4. – Am 27. 1. Horst **Mewitz** (Goethering 6), 63071 Offenbach, Kahlweg 13. – Am 16. 1. Irmgard **Nowak**, geb. Lietz (Schmiedestr. 21), 12249 Berlin, Frankenhauser Str. 3. – Am 1. 1. Gisela **Reichert**, geb. Koch (Mittelstr. 3), 24159 Kiel, Brüttweg 4. – Am 14. 1. Eva-Maria **Sauff**, geb. Jankowski (Königsblicker Str. 16), 48249 Dülmen, Dapperskamp 47. – Am 4. 1. Edith **Schmidt**, geb. Iwertowski (Konitzer Str. 22/24), 51570 Windeck-Dattenfeld, Dreiselerstr. 1. – Am 4. 1. Hildegard **Zander** (Koschütz, Seestr. 42), 03185 Peitz, Artur-Becker-Str. 6. – Am 26. 1.

Elisabeth **Garske**, geb. Krakau (Königstr. 23), 18528 Bergen/Rügen, Friedensstr. 9. – Am 25. 1. Heinz **Schöwe** (Wrangelstr. 8), 18106 Rostock, Ehm-Welk-Str. 14. – Am 4. 1. Gertrud **Wisniewski** (Meisenweg 8 und Alte Bahnhofstr. 29), 39615 Seehausen/Altm., Bialystocherstr. 6. – Am 25. 1. Ingeburg **Hildebrandt**, geb. Siering (Königsblicker Str. 26), 37242 Bad Sooden-Allendorf, Am Gradierwerk 8. – Am 10. 1. Edith **Fritze**, geb. Grabow (Gneisenastr. 2), 26419 Schortens, Mühlenweg 80. – Am 23. 1. Ursula **Just**, geb. Schumann (Plöttker Str. 40), 44532 Lünen, Didelstr. 209. – Am 13. 1. Walter **Kiery** (Flatower Str. 6), 63225 Langen, Kaplangasse 10. – Am 11. 1. Gerda **Kratz**, geb. Luhm (Neudorf), 30159 Hannover, Walter-Gieseking-Str. 19. – Am 9. 1. Christel **Lippke**, geb. Siewert (Dirschauer Str. 17), 36093 Künzell, Winkelweg 4. – Am 27. 1. Elisabeth **Reuter**, geb. Bettermann (Alte Bahnhofstr. 52), 59075 Hamm, Holsterstr. 42. – Am 26. 1. Irma **Splittgerber** (Buchenweg 4), 42897 Remscheid, Hermannstr. 20.

**75 Jahre:** Am 7. 1. Frieda **Abmann**, geb. Seidel (Schmiedestr. 60), 60599 Frankfurt, Geleitsstr. 11. – Am 23. 1. Margot **Bach**, geb. Schendel (Memeler Str. 18), 52355 Düren/Lendersdorf, Eisenstr. 20. – Am 13. 1. Gerhard **Derschke** (Friedrichstr. 19), 70736 Fellbach, Pestalozzistr. 25. – Am 22. 1. Ilse **Drosten**, geb. Döbler (Neustettiner Str. 56), 17309 Pasewalk, Kleine Kirchenstr. 4. – Am 11. 1. Lieselotte **Grams**, geb. Köhling (Jastrower Allee 22), 44879 Bochum, Hattinger Str. 909. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Heusler** (Wielandstr. 4), 17033 Neubrandenburg, Dümperstr. 22. – Am 22. 1. Gertraud **Hübbe**, geb. Altenburger (Teichstr. 5), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 31. 1. Josef **Keina** (Immelmannstr. 6), 29323 Wietze, Friesenstieg 6. – Am 5. 1. Gunda **Klosz**, geb. Dommach (Tucheler Str. 18), 89075 Ulm, Weinbergweg 290. – Am 31. 1. Anneliese **Korn**, geb. Neumann (Danziger Platz 7), 73312 Geislingen, Schwärzwiesenstr. 70. – Am 9. 1. Siegfried **Laude** (Mühlenstr. 6 und Königstr. 40), 38690 Viernburg, Harlyweg 20. – Am 29. 1. Erwin **Pietraszyk** (Drosselweg 18), 39576 Stendal, Roonstr. 1. – Am 27. 1. Willi **Plagens** (Posener Str. 6), 13359 Berlin, Wollankstr. 57a. – Am 19. 1. Gertrud **Rakowicz**, geb. Manthei (Ludendorffstr. 32), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 26. 1. Herbert **Retzlaff** (Schützenstr. 147), 68199 Mannheim, Rosenstr. 44. – Am 4. 1. Günter **Ristau** (Fritz-Reuter-Str. 21), 23566 Lübeck, Edelsteinstr. 90. – Am 24. 1. Ilse **Scholz**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 31855 Aerzen, Rittergut Schwöbber. – Am 19. 1. Arnim **Willma** (Ringstr. 24), 23556 Lübeck, Artlenburger Str. 11. – Am 20. 1. Emil **Krüger** (Krojanker Str. 171), 06249 Mühlen, Größterstr. 37. – Am 5. 1. Heinz **Lücke** (Flughallenstr. 14), 26123 Oldenburg, Nibelungenstr. 11. – Am 27. 1. Eva **Delius**, geb. Blazy

(Albrechtstr. 119), 32107 Bad Salzuflen, Hofstr. 18. – Am 13. 1. Brigitte **Hombach**, geb. Böttcher (Königstr. 19), 91572 Bechhofen/An der Heide, Pestalozzistr. 22. – Am 4. 1. Herbert **Steuck** (Feastr. 45), 84307 Eggenfelden, Flurstr. 55.

**74 Jahre:** Am 10. 1. Ursula **Biebrach**, geb. Döring (Danziger Platz 7), 79219 Staufenberg-Brsg., Im Falkenstein 1. – Am 10. 1. Siegfried **Borsutzky** (Friedrichstr. 16), 59174 Kamen, Nordstr. 39. – Am 21. 1. Ursula **Dreesen**, geb. Jeppe (Sandseestr. 3), 45899 Gelsenkirchen, Coburger Str. 18. – Am 21. 1. Gerhard **Frase** (Berliner Str. 57), 07333 Unterwellenborn, Viehtreibe 6. – Am 20. 1. Ilse **Kaatz**, geb. Schalm (Plöttker Str. 23), 51149 Porz, Am Westhoyer Berg 3. – Am 18. 1. Christel **Knutzen**, geb. Fanselow (Gönner Weg 105), 24376 Kappeln, Breslauer Str. 2. – Am 1. 1. Gerda **Lange**, geb. Zabel (Krojanker Str. 23), 23769 Burg, Kapellenweg 16. – Am 15. 1. Eberhard **Martens** (Tucheler Str. 14), 85055 Ingolstadt, Baldestr. 23. – Am 16. 1. Rita **Ochs**, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Steinbergstr. 2. – Am 3. 1. Bernhard **Scheffs** (Buchenweg 10), 59590 Geseke, Störmeder Str. 26. – Am 27. 1. Heinz **Ziebarth** (Martinstr. 45), 59192 Bergkamen, Gerh.-Hauptmann-Str. 5. – Am 23. 1. Gerda **Glodeck**, geb. Seemann (Tucheler Str. 29), 01279 Dresden, Marienberger Str. 24. – Am 18. 1. Johannes **Landmesser** (Grabauer Str. 18), 18439 Stralsund, Gr. Diebsteig 1. – Am 23. 1. Hans **Paetz** (?), 25451 Quickborn, Stormarnstr. 13.

**73 Jahre:** Am 24. 1. Günter **Bannhagel** (Uscher Str. 2), 97218 Gerbrunn, Georg-Heppel-Str. 19. – Am 1. 1. Eva **Becker**, geb. Krzyzan (Königsblicker Str. 133), 47877 Willich, Moltkestr. 51. – Am 29. 1. Eberhard **Bleich** (Waldstr. 7), 21635 Jork, Bürgerei 10. – Am 2. 1. Gerhard **Domdey** (Gartenstr. 56), 13089 Berlin, Frithjofstr. 66. – Am 22. 1. Günter **Engwer** (Höhenweg 51), 39576 Stendal, Annenstr. 14. – Am 26. 1. Anneliese **Hohenhaus** (Albrechtstr. 92), 25488 Holm, Am Ohlenhof 1. – Am 15. 1. Hans-Joachim **Krieck** (Schmilauer Str. 3), 47495 Rheinberg, Wiesenstr. 15. – Am 31. 1. Wolfgang **Krüger** (Wiesenstr. 42), 22159 Hamburg, Wagnerkoppel 9b. – Am 22. 1. Dora **Leicht**, geb. Kuchenbecker (Lessingstr. 22), 31137 Hildesheim, Bernhard-Uhde-Str. 54. – Am 8. 1. Margot **Moritz**, geb. Kaldenbach (Schönlanker Str. 17), 29348 Eschede, Kantstr. 21. – Am 13. 1. Margarete **Nowak**, geb. Sternberg (Königstr. 69), 66839 Schmelz/Saar, Ludwigstr. 10. – Am 22. 1. Renate **Pallas**, geb. Stenzel (Neue Bahnhofstr. 4), 17491 Greifswald, Max-Hagen-Weg 9. – Am 6. 1. Anneliese **Rosentreter**, geb. Nagel (Jastrow), 23570 Lübeck, Strandweg 21. – Am 1. 1. Margot **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 18. 1. Franz **Streich** (Berliner Str. 34), 21129 Hamburg, Aue-Insel 8. – Am 17. 1. Erich **Strutzberg** (Alte Bahnhofstr. 6), 30851

Langenhagen, Wilhelm-Busch-Str. 18F. – Am 20. 1. Waltraud **Voß**, geb. Maronde (Bergendorfer Str. 29), 47804 Krefeld, Hingsbecker Str. 21. – Am 7. 1. Horst **Wudtke** (Krojanker Str. 8 und Lebehneke), 52070 Aachen, Oberstr. 20. – Am 25. 1. Bärbel **Fliegner** (Schlageterstr. 1), 23968 Wismar, Max-Reichpietsch-Weg 9.

**72 Jahre:** Am 21. 1. Ingelore **Ahlhelm**, geb. Schielke (bei Großeltern Heese, Hauländer Str. 10), 32469 Petershagen, Marienweg 1. – Am 1. 1. Herbert **Buchholz** (Schrotzer Str. 53), 60487 Frankfurt, Am Industriehof 7. – Am 21. 1. Dr. Horst-Dieter **Ebach** (Albrechtstr. 87), 27612 Loxstedt-Nesse, Am Hang. – Am 31. 1. Irmgard **Fleischmann**, geb. Radtke (Koschütz, Moorstr.), 19059 Schwerin, Schillerstr. 50. – Am 1. 1. Hans-Dietrich **Gottwald** (Bismarckstr. 14), 10559 Berlin, Wilsnacker Str. 44. – Am 24. 1. Brigitte **Kielmann**, geb. Mediger (Heimstättenweg 6, später Rederitz), 21224 Tötens, Krs. Harburg, In der Pietsch 23B. – Am 4. 1. Jutta **Schink**, geb. Stolz (Fritz-Reuter-Str. 15), 24791 Alt-Duvenstedt, Hunnenkamp 7. – Am 4. 1. Käthe **Stoek** (Kolmarer Str. 78), 20535 Hamburg, Caspar-Voght-Str. 8. – Am 26. 1. Herbert **Vossberg** (Tucheler Str. 36), 24537 Neumünster, Meldorfer Str. 18. – Am 27. 1. Elisabeth **Weisser** (Hasselstr. 11), 10318 Berlin, Loreleyst. 17. – Am 27. 1. Evelin **Wernecke**, geb. Katzorke (Albrechtstr. 18), 46499 Hamminkeln, Elbestr. 32. – Am 3. 1. Erwin **Zander** (Brunnenstr. 7), 48565 Steinfurt, Am Buchenberg 14. – Am 5. 1. Günter **Bigalski** (Breite Str. 43), 59071 Hamm, Liguistenweg 13. – Am 25. 1. Edith **Haase** (Albrechtsstr. 10), 22965 Todendorf, Altenfelder Str. 26. – Am 5. 1. Werner **Kühl** (Johannisstr. 8), 39579 Uenglingen, Chausseestr. 56. – Am 22. 1. Hildegard **Kunkel**, geb. Sacchi (Bergstr. 8), 45130 Essen, Cäcilienstr. 13. – Am 24. 1. Ingeborg **Marquardt**, geb. Mattke (Waldstr. 2), 24143 Kiel, Schulstr. 65. – Am 10. 1. Helga **Siewert**, geb. Bertram (Bromberger Str. 4), 12526 Berlin, Paradiesstr. 281. – Am 2. 1. Hermann **Werner** (Dreierstr. 16), 49638 Nortrup, Quakenbrücker Str. 10. – Am 10. 1. Klaus **Tschirschwitz** (Martinstr. 26), 24 Retzia Road – 7530 Bellville – Hoheizen, Cape Town – Republik of South Africa. – Am 31. 1. Hans-Jürgen **Krzyzan** (Hindenburgplatz 12), 51427 Bergisch-Gladbach, Bernard-Eyberg-Str. 5.

**71 Jahre:** Am 3. 1. Ulrich **Arndt** (Selgenauer Str. 150), 18356 Barth, Bertolt-Brecht-Str. 2. – Am 25. 1. Anneliese **Allebrodt**, geb. Klucke (Grünstr. 6), 58509 Lüdenscheid, Hohfuhrstr. 14. – Am 4. 1. Karl **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 83346 Bergen/Obb., Rosenstr. 3. – Am 2. 1. Klaus **Brehmer** (Rüsterallee 3), 29348 Eschede, Poststr. 28. – Am 28. 1. Ursel **Browatzki**, geb. Kaczmarek (Könitzer Str. 1), 21502 Geesthacht, Geesthachter Str. 120. – Am 19. 1. Inge **Göbel** (Schmiedestr. 12), 53175 Bonn, Ahrstr. 13. – Am 14. 1. Günter **Kain**

(Kolmarer Str. 13 a), 55286 Wörrstadt, Auf dem Limes 20. – Am 9. 1. Annelore **König**, geb. Kutzki (Werkstättenstr. 4), 14774 Brandenburg, Drosselweg 6 a. – Am 30. 1. Ehrengard **Kuba**, geb. Strutzberg (Ackerstr. 60), 21244 Buchholz, Brandenburger Str. 28. – Am 16. 1. Christel **Lübbert**, geb. Rosenau (Immelmannstr. 8), 21354 Wendewisch üB/Dahlenberg. – Am 7. 1. Adelheid **Mertens**, geb. Moldenhauer (Wielandstr. 6), 51145 Köln, Forsbachstr. 47. – Am 12. 1. Wolfgang **Priebe** (Tucheler Str. 30), 54516 Wittlich, Justus-von-Liebig-Str. 9. – Am 9. 1. Irmgard **Rösler**, geb. Nast (Kiebitzbrucher Weg 8) 16866 Schönberg, Teetzer Str. 25. – Am 29. 1. Manfred **Schikowski** (Koschütz), 58453 Witten, Annenstr. 68. – Am 17. 1. Dorothea **Schröder**, geb. Böhlke (Lange Str. 11), 52249 Eschweiler, Pümpchen 18. – Am 5. 1. Manfred **Zielke** (Bergendorfer Str. 25), 47809 Krefeld, Herberitzstr. 91. – Am 8. 1. Erhard **Parussel** (Ackerstr. 28), 28215 Bremen, Karlshafener Str. 44.

**70 Jahre:** Am 20. 1. Gerhard **Borchardt** (Küddowstr. 1), 45549 Sprockhövel, Am Kindergarten 10. – Am 28. 1. Adalbert **Buczko** (Mühlenstr. 1), 65239 Hochheim, Wiesbadener Str. 2. – Am 7. 1. Hans-Joachim **Dobberstein** (Ackerstr. 27), 60435 Frankfurt, Obere Kreuzackerstr. 27. – Am 6. 1. Ruth **Hamann**, geb. Lochowicz (Martinstr. 52), 17033 Neubrandenburg, Am Oberbach 14. – Am 14. 1. Charlotte **Hübner**, geb. Frädrieh (Karlstr. 38), 39576 Stendal, Walter-Rathenau-Str. 4. – Am 1. 1. Helmut **Jungerberg** (Eschenweg 15), 50181 Bedburg, Schumannstr. 39. – Am 31. 1. Irene **Klatt**, geb. Kornatz (Lange Str. 13), 33607 Bielefeld, Hubertstr. 5. – Am 29. 1. Adelheid **Koch**, geb. Mansfeld (Breite Str. 21), 24111 Kiel, Am Blöcken 22. – Am 20. 1. Helga **Krause** (Im Grunde 5), 24937 Flensburg, Nordergaben 22. – Am 8. 1. Joachim **Krüger** (?), 30559 Hannover, Karlstr. 19. – Am 30. 1. Regina **Kühner**, geb. Quick (Krojanker Str. 40), 99099 Erfurt, Geraer Str. 33. – Am 5. 1. Hans-Joachim **Lissack** (Jastrower Allee 64 und Neue Bahnhofstr. 9), 12277 Berlin, Sonnenscheinpfad 34. – Am 29. 1. Hildegard **Martens**, geb. Krüger (Berliner Str. 113), 23566 Lübeck, Albert-Schweitzer-Str. 50. – Am 24. 1. Brigitte **Meyer**, geb. Wienicke (Krojanker Str. 21), 28355 Bremen, Johann-Hinrich-Voss-Str. 10. – Am 27. 1. Rita **Nagel**, geb. Sonnenburg (Gartenstr. 18), 25761 Büsum, Regenpfeifferweg 11. – Am 7. 1. Günter **Otto** (Dirschauer Str. 15), 17491 Greifswald, Karl-Liebknecht-Ring 9. – Am 7. 1. Eveline **Pilz**, geb. Noetzelmann (Drosselweg 22), 16227 Finow, Specht-hausener Str. 17. – Am 3. 1. Christel **Rehbein**, geb. Janke (Firschauer Str. 8), 60431 Frankfurt, Niedwiesenstr. 20. – Am 23. 1. Hildegard **Kuschwart**, geb. Sieg (Mittelstr. 5), 42499 Hückeswagen, Hermann-Löns-Str. 14. – Am 27. 1. Paul **Schmidtke** (Königsblicker Str. 24), 32584 Löhne, Memelstr. 4. – Am 14. 1. Werner **Schröder** (Gartenstr. 5), 27572

Bremerhaven, Hoebelstr. 15. – Am 23. 1. Alfred **Stellmacher** (Friedrichstr. 21), 28719 Bremen, Göteborger Str. 26. – Am 12. 1. Sigrid **Stoek** (Am Skagerrakplatz 5), 82110 Germering, Schillerstr. 12. – Am 7. 1. Wolfgang **Wodke** (Plöttker Str. 52), 22149 Hamburg, Weißenseestr. 15. – Am 23. 1. Berthild **Wüst**, geb. Wittig (Ziegelstr. 60), 34225 Baunatal, Sandgrube 4. – Am 18. 1. Lieselotte **Zube**, geb. Spletstößer (Firchauer Str. 4), 18356 Barth, Steinstr. 8/9.

## Goldene Hochzeit

Am 14. Dezember 2001 feiern Irmgard und Bernhard **Engelbrecht** in 27111 Sarow (Kreis Demmin) das Fest der goldenen Hochzeit. Irmgard Engelbrecht geb. Erdmann (geboren am 11. März 1933) stammt aus Rose, ihr Ehemann aus Johannesfelde, Kreis Landsberg/Warthe. Irmgard ist für alle Landsleute aus Rose immer eine freundliche Gastgeberin. Es wünschen beiden noch viele schöne Jahre und grüßen im Namen aller Freunde aus Rose

**Harry und Helene Wickel geb. Wagner**  
Schloßstraße 18  
17159 Dargun

## Goldene Hochzeit

feiern am 5. Januar 2002 Franz **Kadow** und Anni, geb. Mohr, in der Gleiwitzer Kehr 6, 22850 Norderstedt, Telefon (040) 5294280. Franz Kadow wohnte in Jastrow, Töpferstraße 16, und ist Jahrgang 1928. Bei der Deutschen Reichspost in Jastrow hatte er seine Ausbildung begonnen. Die Heimatgruppe Jastrow sagt herzlichen Glückwunsch und wünscht dem goldenen Paar noch viele gesunde Jahre.

## Nachträglich gratulieren?

Über einen Glückwunsch freut man sich wohl am meisten, wenn er zur rechten Zeit eintrifft. Vergessen Sie deshalb nie: Einsendeschluß ist der 5. des Vormonats!

## „Unser Edwin“ Mahlke wird 70

Am 26. Dezember 2001 kann Edwin Mahlke in 45659 Recklinghausen, Maybachhof 11, seinen 70. Geburtstag begehen. Geboren wurde er an diesem Tag in Freudenfier als Sohn von Bernhard Mahlke und Theresia geb. Schur. Acht Kinder entsprossen dieser Verbindung. Heute leben davon noch seine fünf Schwestern. Nach Flucht und Vertreibung kam Edwin im Oktober 1953 nach Recklinghausen. Dort heiratete er 1956 Elisabeth Hannemann aus Rederitz. Aus dieser Ehe gingen drei, heute schon erwachsene Kinder hervor.

Hier in Recklinghausen organisierte Edwin Mahlke am 22. Januar 1956 das erste Heimattreffen der ehemaligen Bewohner von Freudenfier und Umgebung. Dazu waren im Kolpinghaus 86 Heimatfreunde erschienen. Am 8. September 2001 trafen sich die Heimatfreunde dort nun schon zum 48. Mal in Recklinghausen. Edwin Mahlke gehörte 1956 auch zu den Mitbegründern der Patenschaft zwischen dem Kreis Deutsch Krone und dem damaligen Kreis Wittlage. Seit dieser Zeit war er auch Mitglied im Deutsch Kroner Heimatkreistag in Bad Essen. Ebenso gehört er zu den Gründern des Ostlandchores, der die Heimattreffen in Recklinghausen musikalisch umrahmt, wo er auch mitsingt und Vorsitzender ist.

Beruflich war Edwin Mahlke bei der Bundesbahn in Recklinghausen tätig. Hier war er Mitglied des Personalrates beim Bahnhof Recklinghausen und im Vorstand der Ortsstelle Recklinghausen des Bundesbahn-Sozialwerkes. Auch war er viele Jahre Ortsfachgruppenleiter in der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands. Daneben arbeitete er auch 15 Jahre lang als Vertrauensmann der Katholischen Arbeitnehmerbewegung und war acht Jahre lang Mitglied des Kirchengemeinderates in seiner Gemeinde in Recklinghausen.

Seit seiner Pensionierung vor zehn Jahren widmet sich Edwin Mahlke weiterhin der Organisation der Heimattreffen in Recklinghausen. Daneben trifft man ihn auch jedes Jahr beim Treffen der Rederitzer in Riedern bei Miltenberg/Main. Jedes Jahr fährt er immer wieder mit Omnibussen als Reiseleiter für seine Heimatfreunde in die alte Heimat. Durch seine guten Kontakte zu



Edwin Mahlke eröffnet das Treffen in Recklinghausen am 10. September 1988.

den polnischen Pfarrern in Zippnow und Freudenfier hat er es fertiggebracht, daß die alten deutschen Kirchenbücher von Zippnow und einige Bücher in Freudenfier kopiert werden konnten und nun Heimatforschern in Bad Essen und Fulda zur Verfügung stehen.

Für seine Verdienste um die alte Heimat wurde ihm auf Vorschlag von Heimatfreunden aus Freudenfier im Jahr 1989 von Bundespräsident Richard von Weizsäcker das Bundesverdienstkreuz von Landrat Marmulla aus Recklinghausen überreicht. So wünschen wir „unserem Edwin“, daß er sich noch viele Jahre seinen Heimatfreunden widmen kann. Es ist ja eine Lebensaufgabe für ihn geworden. Für die kommenden Lebensjahre wünschen wir Edwin Mahlke zusammen mit seiner Frau Elisabeth noch viele schöne gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

**Manfred Falkenberg**  
Mozartstraße 13  
72119 Ammerbuch

### Hinweis

Die ehemals in Lübeck geführte Heimatortskartei ist mit der Heimatortskartei für Südosteuropa zusammengelegt worden. Die Anschrift lautet: Heimatortskartei für Südosteuropa Rosenbergstraße 50 70176 Stuttgart



Bilderrätsel: Wo ist (sind) diese Aufnahme(n) entstanden?

## Verständnis durch Kenntnis Herbsttreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneide- mühler Heimatgruppe Düsseldorf

Das 94. Heimattreffen der Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe Düsseldorf im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf am 13. Oktober 2001 war ganz besonders auf Annäherung, Versöhnung und Frieden ausgerichtet.

Heimattfreundin **Margarete Stöck** konnte auch im Namen ihrer Mitarbeiter Heimattfreundin **Edith Zeller** und Heimattfreund **Peter Westphal** wieder viele Landsleute begrüßen, unter ihnen den Vorsitzenden **Johannes Schreiber**, den Kulturreferenten **Egon Lange** sowie das Ehrenmitglied **Magdalena Spengler** des Heimatkreises Schneidemühl e. V., Cuxhaven.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus und dem polnischen Institut in Düsseldorf fand um ca. 15 Uhr ein Vortrag zum Thema „Verständnis und Kenntnis“ – die Vertreibung im kulturellen Gedächtnis von Deutschen und Polen – statt. Vortragender war der Historiker **Dr. Robert Traba**, Vorsitzender der Gesellschaft „Borussia“ in Allenstein, Chefredakteur der gleichnamigen Zeitschrift und Mit-Herausgeber des Buches „Vertreibung aus dem Osten. Deutsche und Polen erinnern sich“.

Als Repräsentant der Mitveranstalterin Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus begrüßte **Herr Urand** den Referenten sowie alle Teilnehmer.

Zur Anhörung dieses Vortrages hatten sich als Gäste auch die Direktorin des mitveranstaltenden polnischen Instituts in Düsseldorf, **Frau Grudzinska**, mit ihren Mitarbeitern **Herrn Herten** und **Frau Radziejowska-Hahn**, die Präsidentin des pommerschen Kreis- und Städtetages, **Frau Margit Schlegel** und der Landesvorsitzende NRW des BdV, **Herr Hans-Günther Parplies** eingefunden.

Herr **Dr. Traba** berichtete, daß ihm bei den Vorgesprächen nahegelegt worden sei, in seinem Vortrag besonders die Belange der Deutsch Kroner und Schneidemühler zu berücksichtigen. Er habe sich bemüht, diesen Wünschen gerecht zu werden, aber er habe nur herausgefunden, daß in Deutsch Krone ein Westfälischer Bauernverein gegründet wurde, der ausschlaggebend für

die Gründung weiterer Bauernvereine in West- und Ostpreußen war. Nach einem kurzen Rückblick in die Jahre nach dem Ersten Weltkrieg und der erfolgten Teilung griff er das eigentliche Thema auf.

Fakt ist, die Vertreibung gehört zur Geschichte. Wichtig ist es, aber nicht einfach, diese Geschichte den jungen Leuten, die viele Fragen dazu haben, nahezubringen. Die Niederschriften von Hans Lendorff kennzeichnen den Kontrast der Empfindungen von Deutschen und Polen. Dessen Berichte beziehen sich oft auf dieselben Ereignisse, aber es sieht so aus, als wenn es sich um zwei verschiedene Dinge handelt. Gemeinsam im Gedächtnis geblieben sind nur das Gefühl der Bedrohung und das des Hungerns.

Die Vertreibung der Polen begann im September 1939 in Form von Deportationen nach Sibirien durch die Sowjets, Umsiedlungen innerhalb Polens durch die Nazis und als Verschickung zur Zwangsarbeit nach Deutschland. Für viele gab es keine Rückkehrmöglichkeit in ihre Heimatorte nach 1945. Die Vertreibung der Deutschen setzte 1945 ein. Die Polen hatten nach 1945 eine deutliche Wahlmöglichkeit und einen größeren Entscheidungsspielraum. D. h. sie konnten sich bis zu einem bestimmten Termin zur Repatriierung melden, danach nicht mehr. Wer blieb, wurde Sowjetbürger. Die Deutschen hatten keine Wahlmöglichkeit. Wenn sie bleiben konnten und wollten, wurden sie Polen. Die Polen konnten ihr Vieh, die notwendigsten Ackergeräte und ihren Hausrat mitnehmen, die Deutschen nur das, was auf einen Handwagen ging. Beide, Deutsche und Polen, verloren auf dem Transport den größten Teil ihrer Habe durch Kontrollen, offene Plünderungen und Überfälle.

Für die Polen hatte man Repatriierungstellen geschaffen. Die Deutschen waren recht- und schutzlos. Beide Vertriebenen-Gruppen waren aber praktisch auf sich selbst gestellt. Die endgültige Eingliederung in die neuen Verhältnisse hing vom eigenen Überlebenswillen, der eigenen Findigkeit und beträchtlichem Glück ab. Die deutschen Vertriebenen waren hauptsächlich Frauen und Kinder. Die Polen konnten sich Häuser und Land selbst aussuchen. Die Deutschen, sofern sie in ihrer Heimat verblieben waren, mußten oft auf den vormals eigenen Höfen für die neuen Besitzer arbeiten. Beide durchlebten eine Zeit des Abrackerns und Darbens, der Demütigung und Diskriminierung.

Die Deutschen konnten sehr bald ihre alte Heimat besuchen. Die Polen hatten dabei große Hürden zu überwinden. In Westdeutschland gab es für den Neubeginn einen Lastenausgleich. In Polen gab es keine vergleichbare Aufbauhilfe.

Nach Beendigung des Vortrages gab es eine lebhafte Aussprache. Herr **Dr. Traba** war bemüht, alle an ihn gerichteten Fragen zu beantworten.

Da das Treffen bereits ab 13 Uhr angesagt und der offizielle Teil nach rund zwei Stunden beendet war, hatten die Heimattfreundinnen und Heimattfreunde genügend

Gelegenheit für private Gespräche und gemütliches Kaffeetrinken. Auch der im letzten Halbjahr verstorbenen Landsleute wurde gedacht und ihnen ein ehrendes Gedenken gewidmet. Die Grüße und Wünsche veränderter Teilnehmer wurden überbracht, und den Kranken galten herzliche Genesungswünsche.

Die Heimattreffen im Jahr 2002 sind wie folgt vorgesehen:

Frühjahrestreffen am 20. April und Herbsttreffen am 12. Oktober.

Margarete Stöck

## In eigener Sache

### 26,- EURO im Jahr 2002

Am 30. Oktober 2001 trafen sich in Bad Essen die Vorstände des Heimatkreises Deutsch Krone e. V. und des Heimatkreises Schneidemühl e. V., um über die Zukunft unseres Heimatbriefes zu beraten. Es wurde beschlossen, daß ab sofort beide Heimatkreise den Heimatbrief gemeinsam herausgeben werden.

Wichtigster Beratungspunkt war jedoch – in Anbetracht der bevorstehenden Währungsumstellung – der künftige Bezugspreis unseres Heimatbriefes. Hierzu wurden folgende Überlegungen angestellt:

Der jetzige Preis von 51,- DM würde bei dem amtlich vorgegebenen Umrechnungskurs von 1:1,95583 einen neuen Preis von 26,075885 EURO ergeben, aufgerundet also 26,08 EURO. Eine derart ungerade Summe soll vermieden werden. Einhellig war man jedoch der Meinung, daß mit der Einführung des neuen Zahlungsmittels **keine schleichende Preiserhöhung** verbunden sein darf.

Aus diesem Grunde wurde der Abonnementspreis für das Jahr 2002 auf **26,- EURO** festgelegt.

Das Abonnement verbilligt sich dadurch also um ca. 15 Pfennig. Das ist für den einzelnen Bezieher zwar ein geringer Betrag, aber er wird sich natürlich auf die Kasse des Heimatbriefes negativ auswirken.

Dennoch gehen wir die Währungsumstellung wohlgenut an. Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder von einigen Landsleuten eine Spende zur Unterstützung unserer Arbeit erhalten, wodurch die Herausgabe des Heimatbriefes gesichert wurde oder sozial schwachen Landsleuten ein Gratisexemplar zugesandt werden konnte.

**Dafür danken wir allen Spendern ganz herzlich!**

Wir würden uns freuen, wenn sich auch in Zukunft zahlreiche Leserinnen und Leser bei der Bezahlung ihres Abonnements großzügig zeigen oder durch eine gesonderte Spende die Herausgabe des Heimatbriefes sichern würden. Ebenso bitten wir Sie weiterhin um die Übernahme einer Patenschaft für sozial schwache Heimattfreunde.

Die Herausgeber danken Ihnen herzlich.

Der Schriftleiter



In Düsseldorf am 13. Oktober 2001 (von links): Frau Grudzinska, Frau Zeller, Herr Herten, Frau Schlegel, Dr. Traba, Frau Stöck, Herr Parplies, Herr Urand, Herr Westphal, Frau Radziejowska-Hahn.

## Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ in Cuxhaven am 25. August 2001 – Erstbesucher

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	Heimatadresse
Flachs	Schmidt	Gisela	26. 3. 1921	10625	Berlin	Kantstr. 46	Koehlmannstr. 17
Kielmann	Mediger	Brigitte	24. 1. 1930	21224	Rosengarten	In der Pietsch 23 b	Krojanker Str. 103, Heimstättenweg 6
Molzahn		Hans-Jürgen	7. 10. 1934	34225	Baunatal	Schwalbenweg 7	Ringstr. 40
Rataj	Grams	Cecilie	19. 11. 1930	64-920	Piła/Polen	Wenedow 8B/3	Koschütz
Steyvers		Sigrid	25. 1. 1939	40591	Düsseldorf	Rheindorfer Weg 3	fehlt

## Rückblick

### Treffen der „jüngeren Jahrgänge“ ehemaliger Schneidemühler am 25. August 2001 in Cuxhaven

Im Rahmen des Schneidemühler Heimattreffens wurde auch in diesem Jahr zur Begegnung der jüngeren Jahrgänge eingeladen. Glücklicherweise wurden unsere Erwartungen weit übertroffen! Zu den insgesamt über 70 Teilnehmern gehörten ehemalige Bewohner Schneidemühls, z. T. mit ihren Partnern, aber auch Heimatfreunde aus Wittenberg und die fröhliche Clique der Koschützer, die unser Treffen stets bereichert.

Außerdem waren liebe Heimatfreunde aus dem heutigen Schneidemühl angereist. Als Delegierte der „Deutschen Sozial-Kul-

turellen Gesellschaft“ durften wir Herrn Edwin Kemnitz, Frau Helga Rymon-Lipinska und Frau Cecilie Rataj mit großer Freude begrüßen. Man spürte im Verlauf dieser Tage immer wieder, mit welcher Herzlichkeit man ihnen begegnete und dankbar ist, daß die in der Heimat verbliebenen Deutschen für uns Brückenbauer wurden.

Die Stunden der Begegnung verliefen in den gemütlichen Räumen unseres „Vereinslokals“ Haus Handwerk wie gewohnt nett und unterhaltsam. Wir verzichteten bislang bewußt auf ein „Programm“, um

jedem Teilnehmer Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen, sich einzubringen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wie man im Nachhinein oft hört, hätten sich Landsleute etwas älterer Jahrgänge nicht getraut, an diesem Treffen teilzunehmen. Bitte, es sind grundsätzlich **alle** Erstbesucher und **alle** Interessierten beim nächsten Treffen herzlich willkommen!

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr

**Norbert Klausen und Rosemarie Pohl**

\*

## Schneidemühlerin ist 65 Jahre Ordensfrau

Wir lebten in einem katholischen Elternhaus und wurden auch entsprechend erzogen. So reifte in unserer Elisabeth, jetzt 88 Jahre alt, schon seit Kindesbeinen der Entschluß, Ordensschwester zu werden. Da wir in Schneidemühl die Schwestern des Ordens „Mägde Mariens“ hatten, entschied sie sich für diesen Orden und ging schon mit 16 Jahren nach Glatz/Oberschlesien in

dieses Ordenshaus. Viele ernsthafte Aussprachen zwischen Eltern und Tochter gingen diesem Schritt voraus. Als Novizin erhielt sie eine umfassende Ausbildung als Säuglings- und Kindergärtnerin, und so wurde sie schon sehr jung in Kindereinrichtungen leitend eingesetzt. Sie war sehr glücklich in ihrem Beruf. Davon konnte sich die Familie überzeugen, wenn sie alle zwei Jahre ihren Urlaub im Elternhaus verleben durfte. Wenn sie zu Hause war, ergab es sich von selbst, daß sie Kindersachen sammelte, wo immer sie auch eingeladen war. Da ich die Jüngste und noch im Kindesalter war, ergab es sich von selbst, daß ich nach dem Urlaub von Schwester Oringa neu eingekleidet werden mußte, weil Schwester Oringa für ihre „armen Kinder“ alles mitgenommen hatte.

Im Zweiten Weltkrieg lebte sie in Breslau und hat auch die gesamte Festungszeit in Breslau erlebt. Sie kam erst 1947 nach Deutschland zurück, weil sie erst alle Kinder, die ihr sterbende Mütter übergeben hatten, in Sachsen und Thüringen unterbringen mußte

In all' unserem Leid über die verlorene Heimat waren wir doch glücklich und froh, daß wir sie am Leben wußten.

Schwester Oringa wirkte bis 1984 in Rathenow als leitende Kindergärtnerin. Durch sie wurde die Rathenower Kindereinrichtung zu einem gefragten Kindergarten. Danach wurde sie nach Potsdam befohlen, und unter ihrer Leitung wurde auch der dortige katholische Kindergarten renoviert und neu eingerichtet. Danach war sie noch kurze Zeit in zwei anderen Ordenshäusern, um jetzt ihren Altersruhesitz in Wilhelmshorst bei Potsdam zu finden.

Bei meinen Besuchen in Wilhelmshorst bin ich immer wieder dankbar, daß sie dort so gut versorgt wird. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schwestern, die unserer Schwester Oringa helfen, alle Altersbeschwerden gut zu überwinden, bedanken. Am 6. August dieses Jahres haben wir das **65. Ordensjubiläum** unserer Schwester Oringa feiern können. Ich wünsche meiner lieben Schwester Oringa noch einmal an dieser Stelle glückliche Jahre im Kreise ihrer lieben Mitschwestern in Wilhelmshorst.

**R. Wollbrecht geb. Kowalski**

Noch einmal:

## Deutsch Kroner Kulturpreis

Die im Heimatbrief Oktober 2001, Seite 4, ergangene Aufforderung zur Benennung geeigneter Kandidaten für die Verleihung des Deutsch Kroner Kulturpreises 2002 war leider erfolglos.

Aus diesem Grunde ergeht noch einmal die Bitte an alle Leserinnen und Leser, Kandidaten zu benennen, die sich in irgendeiner künstlerischen Form mit dem ehemaligen Kreis Deutsch Krone, der Grenzmark Posen-Westpreußen oder der Provinz Pommern beschäftigt haben und hierfür durch die Verleihung des Deutsch Kroner Kulturpreises geehrt werden sollten.

Wenden Sie sich bitte an die Stiftung Deutsch Krone, z.Hd. Herrn Dr. Hans-Georg Schmeling, Oststraße 1, 49172 Bad Essen.



Zwei Schwestern aus Schneidemühl: M. Oringa, 88 Jahre alt, und R. Wollbrecht geb. Kowalski, 75 Jahre alt, früher Karlsberg, Heimstättenweg 7.

## Schneidemühler Ruderer in Bad Waldsee

Der Freundeskreis ehemaliger Schülerruderer des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und der Oberschule trafen sich in diesem Jahr in Bad Waldsee. Für dieses 18. Erinnerungstreffen hatte wieder unser engagierter Organisator, **Dr. Magnus Radke**, die Verhandlungen mit dem Vorsitzenden des Rudervereins Bad Waldsee, die Buchung der Hotelzimmer und die Programmgestaltung übernommen. Bei der Planung vor Ort half ihm unser Ruderfreund **Karl-Heinz Hellwig**.

Das idyllische Städtchen Bad Waldsee an der Oberschwäbischen Barockstraße, etwa 40 Kilometer vom Bodensee entfernt, gefällt den Kurgästen wegen der reizvollen Lage zwischen zwei Seen. Der Stadtsee ist das Revier für den Rudersport. Auch in diesem Jahr werden hier auf der nur 500 Meter langen Rennstrecke zahlreiche Mannschaften um die begehrten Pokale kämpfen. Nach der Regatta wird in dem stattlichen Bootshaus des Rudervereins Bad Waldsee zünftig gefeiert.

Von unserem Hotel aus konnten wir dieses Bootshaus bei einem Rundgang um den See nach 15 Minuten erreichen. Auf dem Uferweg hatte man immer wieder die beiden Türme der Stiftskirche St. Peter, das Wahrzeichen von Bad Waldsee, im Blick. Bei der Stadtführung konnten wir diese schöne Barock-Kirche besichtigen. Am Sonntag beim Gottesdienst wurde dem Berichtersteller klar, daß diese Kirche religiöses Zentrum der Stadt ist. Die Fahnenträger der Freiwilligen Feuerwehr – auch aus den Nachbarstädten – standen am Altar. Die Feuerwehrmänner und die Jugendfeuerwehr füllten mehrere Bankreihen. Nach dem Hochamt wurden drei neue Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr Bad Waldsee eingeweiht. Zuerst sprach der Bürgermeister zu den in Reih und Glied aufgestellten Feuerwehrleuten, dann weihte der Pfarrer die Fahrzeuge mit Weihwasser. Nach dieser Zeremonie ging es mit Musik zum Festplatz.

Beim Begrüßungsabend in unserem Hotel berichtete Dr. Radke von dem Tod unseres aktiven Ruderfreundes **Heinrich Stutzki**. Er hatte vor einem Jahr beim Treffen in Münster noch kräftig mitrudern können. Zwei Monate später erlag er einem Krebsleiden. Tief betroffen gedachten wir seiner in einer Schweigeminute. Für die Freunde, die aus gesundheitlichen oder familiären



Der Freundeskreis in Friedrichshafen.

Gründen nicht kommen konnten, hatte Dr. Radke Grußkarten vorbereitet, die wir alle unterschrieben. Nach den Hinweisen zum Programm am nächsten Tag blieb an diesem Abend nicht mehr viel Zeit für Gespräche.

Am nächsten Vormittag besichtigten wir das Zeppelin-Museum in Friedrichshafen. Erstaunlich ist hier das Konzept der Verbindung von Technik und Kunst. Mit dem „Zeppelin Neuer Technologie“ (NT), bei dem Helium für den Auftrieb sorgt, kann man für 600,- DM einen Rundflug über den Bodensee machen. Wir wählten den erholsamen Spaziergang auf der Uferpromenade.

Nach dem Mittagessen fuhren wir im disziplinierten Konvoi nach Weingarten, um dort die großartige Barock-Basilika, den „Stolz und Ruhm Oberschwabens“ zu besichtigen. Berühmt ist diese Wallfahrtskirche durch den „Blutritt“. Das ist die jährliche Prozession mit mehr als 2000 Reitern, bei der die „Heilig-Blut-Reliquie“ mitgeführt wird. Nach diesem Kulturprogramm hatten wir am Abend in unserem Hotel genügend Zeit zum Klönen und zur Diskussion über unser Treffen im Jahre 2002. Am nächsten Morgen war für uns Rudern im Vierer angesagt. Leider konnten zwei aktive Ruderfreunde aus gesundheitlichen Gründen noch nicht ins Boot. Damit der Vierer doch starten konnte, fuhr der Vorsitzende des Rudervereins Bad Waldsee, **Herr Herbert Zettler**, trotz des unfreundlichen Wetters mit. Wir waren überrascht und freuten uns über diese erstaunliche Hilfe. Im Bootshaus lernten wir den vielseitigen Herrn Zettler noch näher kennen. Er hat uns dort ausgezeichnet bewirtet. Als aufmerksamer Kellner bewies er sein besonderes Format. Mit seinem durchs Rudern trainierten Arm trug er die schweren Teller-Stapel mit elegantem Schwung um die Tische herum zur Küche. Nach unserem Abschiedsabend fuhr er noch einige Fußgänger im Kleinbus zum Hotel. So eine vorbildliche Gastfreundschaft haben wir als heimatvertriebene Ruderer noch nie erlebt. Der Ruderverein Bad Waldsee 1900 e. V. kann sich glücklich schätzen, daß er solch eine „Perle“ als ehrenamtlich tätigen Vorsitzenden hat.

Im „Jahr des Ehrenamtes“ muß auch das Wirken unseres Gruppenleiters besonders gewürdigt werden. Er hätte dafür schon lange eine Auszeichnung durch den Heimatkreis verdient. Am Abschiedsabend hatte er wieder für jeden von uns ein Überraschungsgeschenk auf den festlich gedeckten Tisch gelegt: ein niedliches Mini-Thermometer mit der Flagge unseres Schneidemühler Schülerrudervereins auf der Rückseite. Ein weiterer Beweis dafür, daß unser einfallreicher Magnus keine Mühen und Kosten scheut, um uns zu erfreuen. **Ernst Mirbach** wies in einer launigen Rede darauf hin. Er dankte auch der Ehefrau des einsatzfreudigen Magnus für ihre Mithilfe bei der Vorbereitung unserer Treffen. Als kleines Dankeschön des Freundeskreises für das Ehepaar Radke hatte **Dieter Hartmann** den obligaten Rotwein besorgt.



Beim Abschiedsabend im Bootshaus: Iris und Ulrich Abraham, Doris und Dr. Magnus Radke, Leonhard Sydow (von links).

Magnus hatte in das Plastik-Täschchen zu seinem Geschenk noch einen Merktzettel gelegt. Darauf lasen wir den Vers: Stahl und Eisen bricht, unsere Ruder-Freundschaft nicht. Dann noch den Schlußsatz einer Novelle: „Wir rudern weiter. Versprochen.“ Mit diesen Texten war die Grundstimmung unseres Freundeskreises beim Abschied in Bad Waldsee ausgedrückt. Unser aller Wunsch war, daß wir uns beim 19. Erinnerungstreffen im Jahre 2002 gesund wiedersehen.

**Kontaktadresse:** Leonhard Sydow  
**Dr. Magnus Radke** Heinsonweg 20 c  
 Bogenweg 2 22359 Hamburg  
 63303 Dreieich

### Zu Weihnachten ein Geschenk aus der Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (04541) 838 14, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F. W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

„Bollwerk Schneidemühl“, Hans Jakob Schmitz, Neuauflage 1995, 5 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.



Der ehemalige Bürgermeister Hofmeyer.

## Dank an Bürgermeister Hofmeyer

Am 31. Oktober 2001 tagte in Bad Essen der Beirat der „Stiftung Deutsch Krone“. Zum letzten Mal hatte hierzu Bürgermeister Gerhard Hofmeyer in seiner Eigenschaft als Beiratsvorsitzender eingeladen. Nach über 15jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Repräsentant unserer Patingemeinde endete an diesem Tage um 24 Uhr seine Amtszeit, und er schied daher satzungsgemäß zum gleichen Zeitpunkt auch aus dem Beirat der Stiftung Deutsch Krone aus. Sein Nachfolger ist seither der neue hauptamtliche Bürgermeister Günter Harmeyer.

Der Vorstand und der Beirat der „Stiftung Deutsch Krone“ würdigten in ihren Abschiedsworten das große Engagement, das Herr Hofmeyer stets mit den Belangen des Heimatkreises Deutsch Krone verband, dankten ihm für mannigfachen Einsatz im Interesse der Patenschaft und verabschiedeten sich von ihrem langjährigen Stiftungsbeirats-Vorsitzenden mit Blumen und kleinen Geschenken.

Herr Hofmeyer dankte seinerseits für die gute Zusammenarbeit mit den Vertretern des Heimatkreises und der Stiftung Deutsch Krone. Er verwies auf seine mehrfachen Reisen in unsere alte Heimat, auf die eindrucksvolle Natur und auf die guten Kontakte, die er mit Hilfe des Heimatkreises auch zu den polnischen Stellen knüpfen konnte. Wörtlich wünschte er allen Landsleuten für die Zukunft: „Rückt näher zusammen! Und vertrag euch!“

hgs

## Nicht wegwerfen!

Noch immer erreichen uns Anfragen nach dem 1996 erschienenen Buch „Heimatstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“, obwohl es seit einiger Zeit restlos vergriffen ist. Werfen Sie deshalb dieses Buch auf keinen Fall fort (z. B. falls der ursprüngliche Besitzer verstorben ist), sondern schicken Sie es an den Heimatkreis Deutsch Krone, Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen. Sie können damit Landsleuten eine Freude bereiten. – Herzlichen Dank im voraus!

Heimatkreis Deutsch Krone

# Aus unserem Terminkalender

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!**

• **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 1. Dezember 2001, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, 17. Dezember 2001, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

• **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 6. Dezember 2001, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e.V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332.

• **FRANKFURT/ODER** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 5. Dezember 2001, um 15 Uhr in der Gaststätte „Komet“ in Frankfurt/Oder. Heimatfreunde und Gäste sind zur Weihnachtsfeier herzlich willkommen. Auf Ihre Teilnahme freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Südring 39, 15236 Frankfurt/Oder, Telefon (0335) 545729.

• **HAMBURG** – Die Heimatgruppe des Kreises Deutsch Krone in Hamburg und Umgebung trifft sich am Sonnabend, dem 8. Dezember 2001, zur Weihnachtsfeier mit Grünkohlessen um 15 Uhr im Restaurant „BSV-Treff“, Ellernreihe 88. Anreise-möglichkeiten: Mit der U-Bahn U1 oder U2 bis Wandsbek-Gartenstadt, von dort mit dem Bus 118 bis Ellernreihe (Mitte) oder mit der S-Bahn S1 bis Rübenkamp, von dort mit dem Bus 268 (26) bis Ellernreihe (Mitte). – Hans Roesse, Telefon (040) 6419307.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Weihnachtsfeier am Freitag, 7. Dezember 2001, um 16 Uhr im Gasthof „Friedenseiche“, Wellingsbüttler Weg 119, Hamburg-Wellingsbüttel (S-Bahnhof Wellingsbüttel, fünf Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Anmeldung erbeten bis 5. Dezember 2001 bei Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

• **HANNOVER** – Die Heimatfreunde aus dem Kreis Deutsch Krone treffen sich am Donnerstag, 13. Dezember 2001, ab 14 Uhr im „Café an der Marktkirche“ in Hannover, Am Markt 9. Vom Hauptbahnhof kommt

man mit der Straßenbahn 3, 7 und 9 zur Haltestelle „Markthalle/Landtag“ bequem dort hin. In dieser Zeit ist auch rund um die Marktkirche Weihnachtsmarkt! Alle interessierten Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone sind herzlich willkommen. – Anny Göbel geb. Schülke (aus Jastrow), 30173 Hannover, Jordanstraße 18, Anneliese Beltz-Gerlitz (Deutsch Krone), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. Dezember 2001, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Weihnachtsfeier“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reutershagen, E.-André-Straße 53a, wieder am Freitag, dem 7. Dezember 2001, um 14 Uhr. – Renate Eitner, Arpelweg 6, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

## Schon notieren!

Unser nächstes Treffen in Recklinghausen wollen wir am 14. September 2002 im Kolpinghaus durchführen.

Eine Fahrt nach Schneidemühl bzw. Deutsch Krone findet vom 3. bis 9. Juli 2002 statt.

Eine Fahrt nach Pommern und Ostpreußen ist geplant vom 4. bis 13. Juni 2002.

Näheres ist zu erfragen bei:

Edwin **Mahlke**, Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531, oder bei Günther **Wiese**, Amalienstraße 23, 44137 Dortmund, Telefon (0231) 140828.

**665 Jahre Arnsfelde/Gostomia****Dorffest am 2. Juni 2002****Liebe Arnsfelder Landsleute,**

nachdem wir im letzten Jahr mit großem Erfolg und Beteiligung den Gedenkstein auf dem Arnsfelder/Gostomia Friedhof eingeweiht haben, wurde von der Gemeinde der Wunsch geäußert, im Jahre 2002 ein gemeinsames Dorffest „665 Jahre Arnsfelde“ zu organisieren.

Bei meinem letzten Besuch in Deutsch Krone und Arnsfelde im Oktober in diesem Jahr, gemeinsam mit Herrn Eckehard Wendel-Specht, haben wir den Termin mit der Gemeinde für dieses gemeinsame 665-Jahre-Dorffest für den 2. Juni 2002 festgelegt.

Die Gemeinde will die Schule ausräumen, in der die deutsch/polnische Begegnung 665 Jahre Arnsfelde/Gostomia stattfinden soll.

Zu diesem Anlaß organisiere ich wieder eine Sonderreise vom 30. Mai bis 3. Juni 2002. Nähere Angaben erhalten Sie bei **Aloys Manthey**, Rübezahlstraße 7, 58455 Witten, Telefon (0 23 02) 2 40 46.

Herr Eckehard Wendel-Specht ist ein Enkel der Arnsfelder Gutshof-Familie Specht. Ich bitte alle Arnsfelder, Rosenfelder, Roser und Dycker um rege Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen  
**A. Manthey**

**Schon vormerken!**

Sonderreise in unseren Heimatkreis Deutsch Krone.

Wir fahren nach Rederitz, Zippnow, Briesenitz, Stabitz, Freudenfier, Sägemühl, Lebehnke, Rose, Rosenfelde usw.

**vom 3. bis 8. Juli 2002**

zum Preise von 378,- EURO (Halbpension und Übernachtung im Doppelzimmer im Hotel Rodło in Schneidemühl).

Nähere Auskünfte bei

**Edwin Mahlke**  
Maybachhof 11  
45659 Recklinghausen  
Telefon (0 23 61) 1 45 31

**An alle Landsleute aus Jastrow!**

Wer erinnert sich an Tuch-Webereien in oder um Jastrow, vor allem mit dem Namen „Litten“ (aber auch andere oder ähnliche Namen sind erwünscht). Gibt es Besitzer, die nach 1933 eine Weberei erstmals übernahmen und noch alte Urkunden vorfanden (bis 1800 zurück)?

Auskunft erbittet

**Christel Thiemer**  
Prinzregenstraße 78  
10715 Berlin  
Telefon/Fax (0 30) 8 53 14 86

**Reisen in die Heimat 2002**

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für das Jahr 2002 zwei Omnibusreisen vereinbart. Unterkunft mit Halbpension wie immer im **Tützer Schloß**. Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus:

**vom 6. bis zum 13. Juni 2002**

**vom 27. Juni bis zum 4. Juli 2002**

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, an den Autobahnrastplätzen Helmstedt, Börde, Buckautal oder Michendorf und am S-Bahnhof Königs-Wusterhausen. In Tütz steht uns der Bus für Ausflüge und Fahrten in die Heimatorte Richtung **Schloppe, Deutsch Krone, Märkisch Friedland und Schneidemühl** zur Verfügung.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

**Heinz Witt**  
Oberstedter Straße 4  
D-61440 Oberursel  
Telefon/Telefax (0 61 71) 2 56 19

**Deutsch Kroner Bücher zu Weihnachten**

Wir bieten an:

**Franz Lüdtkke:** „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis: 10,- DM plus Porto und Verpackung;

**Hans-Georg Schmeling (Hgb):** „Wie's daheim einst war ... im Kreis Deutsch Krone“, Erlebnisse und Geschichten aus der Heimat, 180 Seiten, 44 alte Abbildungen, Preis: 12,- DM plus Porto und Verpackung.

Richten Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Haus Deutsch Krone  
– Buchversand –  
Sonnenhang 15  
49214 Bad Rothenfelde

**TG Schneidemühler Sportvereine**

Zu unserem Sportlertreffen am 24. August 2001 im Restaurant „Zur Sonne“ in Cuxhaven konnten wir ca. 80 Schneidemühler Gäste begrüßen. Nach dem Kaffeetrinken begann um 16 Uhr das Kegeln mit 20 Sportfreunden.

Am 25. August 2001 trafen sich die Skatfreunde in der „Schifferbörse“ zu ihrem Skatturnier.

Wir wünschen allen Lesern des Heimatbriefes ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das Jahr 2002 und daß wir uns am 23. August 2002 bei unserem Sportlertreffen in Cuxhaven gesund wiedersehen. Bei den Spendern, die unsere Arbeit in diesem Jahr unterstützt haben, möchten wir uns bedanken:

Julius Peeck, Lieselotte Rink, Erich Vielhaber, Otto Riemenschneider, Horst Rollert, Kurt Schulz, Horst Vahldick, Hans Joachim Habermann, Alfred Bauer, Hans Thormählen, Katrin Affeldt, Gerhard Lehmann.

**Ingrid Boche**

**Jürgen Affeldt**

**Weihnachtsfeier****der HGK Rhein-Main, Frankfurt am Main**

Die Heimatkreisgruppe Rhein-Main in Frankfurt am Main lädt sehr herzlich ein zur **Weihnachtsfeier** am Freitag, dem 14. Dezember 2001, um 15 Uhr in den Räumen des Hauses der Heimat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker** sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit! Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. – Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über Ihren Besuch würde sich freuen

**Erwin Tonn**  
Auf der Lindenhöhe 21  
60433 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 52 23 49

**Impressum**

**Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief**  
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl.

**Schriftleitung:**

Dr. Hans-Georg Schmeling,  
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,  
Telefon (0 54 72) 97 93 88, Telefax (0 54 72) 97 93 89

**Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.**

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**  
Maria Quintus, Avegunst 13,  
46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**  
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,  
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

**Herausgeber:** Heimatkreis Deutsch Krone e. V. und Heimatkreis Schneidemühl e. V.,  
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

**Bestellungen an Bezieherkarte:**

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturn 20,  
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,  
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,  
Telefax (05 11) 9 84 51 61.  
Zustellungen durch die Post.  
Einzelnummern lieferbar.

**Bezugsgeld:** Postgiroamt Hannover  
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,  
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

**Bezugspreis:** Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)  
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €, Einzelnummer 2,20 €.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

**Familienanzeigen:** Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

# Wir gedenken der Toten

## Fern der Heimat starben

### (Schneidemühl)

Am 18. 4. 2001 im 73. Lebensjahr Waldemar **Kroschel** (Gartenstr. 6), 27305 Süstedt, Ortsheidestr. 22. – Am 3. 10. 2001 im 88. Lebensjahr Hanni **Krüger**, geb. Gerkewitz (Krojanker Str. 8), 34132 Kassel, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 32. – Am 13. 9. 2001 im 74. Lebensjahr Ursula **Krzyzan** (Hasselort 9), Traueranschrift: Hans-Jürgen Krzyzan, 51427 Berg.-Gladbach, Bern.-Eyberg-Str. 5. – Am 14. 12. 2000 im Alter von 82 Jahren Irmtraut **Lüdtke**, geb. Henk (Hauländer Str. 12), 28719 Bremen, Auf den Delben 13. – Am 19. 4. 2001 im 94. Lebensjahr Kurt **Mantz** (Posener Str. 25), 31174 Schellerten, Berliner Str. 47. – Im Februar 2001 im 78. Lebensjahr Heinz **Raddatz** (Bromberger Str. 37), 78554 Aldingen, Forchenweg 11. – Am 3. 4. 2001 im 88. Lebensjahr Charlotte **Schneider**, geb. Haase (Bismarckstr. 9), 40699 Erkrath, Düsseldorf Str. 8/Seniorenwohnanlage Rosenhof. – Am 30. 10. 2001 im 99. Lebensjahr Herta **Fröhlich**, geb. Ristow (Teichstr. 4 und Eichberger Str. 31), Seniorenwohnhaus Bischofswerda.

### Laut Postvermerk verstorben:

Ludwig **Gerlach** (Lange Str. 9), 20251 Hamburg, Breitenfelder Str. 72. – Ursula **Labude** (Bülowstr. 11), 29614 Soltau, Bürgermeister-Pfeiffer-Str. 8.

### (Deutsch Krone)

Am 24. 9. 2001 Franz **Wellnitz** (Deutsch Krone und Schulzendorf), geb. am 10. 5. 1912, 45665 Recklinghausen, Schulstr. 3. – Am 23. 9. 2001 Helmut **Drechsel** (Deutsch Krone, Blücherring 32), geb. am 2. 7. 1925, 50937 Köln, Manderscheider Str. 23. – Am 9. 9. 2001 Günter **Rohrbeck** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 28), geb. am 17. 3. 1930, 25469 Halstenbeck, Altonaer Str. 348. – Am 20. 9. 2001 Minna **Hedtke**, geb. Seeling (Jagolitz), geb. am 17. 12. 1911, 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. – Ohne Datum Elfriede **Patzke**, geb. Kottke (Klein Nakel), geb. am 8. 11. 1913, 59199 Bönen, Hubertusstr. 20. – Ohne Datum Maria **Berg**, geb. Blümke (Neu Lebehneke), geb. am 15. 10. 1919, 58739 Wickede, Am Nesselbruch. – Ohne Datum Werner **Heidrich** (Schloppe), geb. am 7. 10. 1908, 29336 Nienhagen, Bennebstler Weg 1.

### Danksagung

Es ist schwer,  
einen lieben Menschen zu verlieren,  
und wohltuend,  
so viel Anteilnahme zu erfahren.

## Elise Maier

geb. Garske

\* 19. 7. 1927  
in Lüben

† 21. 9. 2001  
in Ober-Ramstadt

Wir sagen unseren herzlichen Dank für die große Anteilnahme aus der alten Heimat.

Im Namen aller Angehörigen  
**Gustav Maier**

Ober-Ramstadt im Dezember 2001

## Nachruf

### Frau Dr. Wiltrud Petzold †

Sie starb im Alter von 99 Jahren  
im Oktober dieses Jahres 2001.

Vor wenigen Tagen erfuhren wir, daß wir unsere ehemalige Deutsch Kroner Lehrerin, Frau Studienrätin Dr. Wiltrud Petzold, verloren haben.

Sie ist die letzte Lehrerin, die uns in den 30er und 40er Jahren an der Oberschule für Mädchen in Deutsch Krone unterrichtet und mit uns bis heute in Verbindung gestanden hatte. Zu jedem Deutsch Kroner Heimattreffen in unserer Patengemeinde Bad Essen und unseres Patenkreises Osnabrück war sie gekommen, auch an manchen Klassen- und Heimattreffen in anderen Orten der Bundesrepublik hatte sie teilgenommen. Dadurch zeigte sie ihre Verbundenheit zu uns Deutsch Kronern, die sich durch persönliche Begegnungen in den letzten Jahren sehr vertieften. Unsere Klasse (d. h. die der Jahrgänge 1927/28/29) mochten sehr gerne ihren Biologie- und Erdkundeunterricht. Wir hatten große Achtung vor ihrem Wissen und vor der Art, wie sie ihr Wissen vermittelte. Das Ergebnis manch einer Unterrichtsstunde haben wir nach über 50 Jahren als überaus aktuelles und zur heutigen Zeit noch gültiges in Erinnerung! Dazu kommt: sie war eine gerechte Lehrerin. Wir sind dankbar für ihren Unterricht in unserer Schulzeit und dankbar für die Begegnungen, Gespräche und Freundschaften durch die ganzen Jahre bis heute.

Ihr äußerer Lebensweg wurde durch die wechselnden, schwierigen Verhältnisse in Deutschland bestimmt: geboren in Dresden, Kaiserreich, Erster Weltkrieg, Studium, Ausbildung und die ersten Dienstjahre zur Zeit der Weimarer Republik in Sachsen, später in Deutsch Krone (damals noch Grenzmark Posen-Westpreußen, ab 1938 Pommern), Drittes Reich, Vertreibung; am 30. Januar 1945 landete sie auf Umwegen in Dresden, wo die russischen Truppen Anfang Mai 1945 hinkamen. Dann kam die DDR-Zeit, später für sie eine vorübergehende Tätigkeit in Berlin; aber schon Mitte der 50er Jahre kam sie in die Bundesrepublik, wo sie an der Theodor-Fliedner-Schule in Düsseldorf-Kaiserswerth eine Stelle fand und dann weit über 30 Jahre in Düsseldorf gelebt hat, ehe sie ab 1994 in Berlin ihre letzte Wohnung dank der Hilfe und Zuwendung ihrer Nichten fand.

Auf all ihren Lebensstationen hat sie Menschen begleitet, mit denen sie regelmäßig in Verbindung stand; ob es ehemalige Schülerinnen aus Breslau, aus Deutsch Krone oder Kollegen aus Düsseldorf waren, alle haben Frau Dr. Petzold sehr geschätzt, und besonders wir Deutsch Kroner.

Hundert Jahre alt wäre sie am 22. November dieses Jahres geworden. Wir wollen sie besonders an diesem Tag in unseren Gedanken begleiten.

Christiane Elisabeth Mirow  
geb. Knabe